**Zeitschrift:** Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von

Graubünden

**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

**Band:** 85 (1955)

Artikel: Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den

ersten sechs Generationen

Autor: Kaiser, Adolf

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-595847

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen

von Adolf Kaiser

## ABKÜRZUNGEN

Bibl. Retor. = Bibliografia Retoromontscha 1552-1930, Chur 1938.

BM. = Bündnerisches Monatsblatt.

G.A. = Gemeindearchiv.

JHAGG = Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Grau-

bünden.

K.B. = Kirchenbücher.

K.D. GR. = Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden.

Nk. = Nachkommen.

S.Gb. = Schweizer Geschlechterbuch.

St.A. GR. = Staatsarchiv des Kantons Graubünden, Chur.

Stb. = Stammbaum.

Truog = Truog, Jak. Rud., Die Pfarrer der evangelischen Gemeinden in Grau-

bünden und seinen ehemaligen Untertanenlanden. Im Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, Jahrgänge

1934 und 1935.

# Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen

Die nachfolgende Arbeit befaßt sich mit der Nachkommenschaft eines bündnerischen Staatsmannes aus dem 16. Jahrhundert in den ersten sechs Generationen. Eigentlich beabsichtigte ich sämtliche auffindbare Nachfahren in den ersten zehn Generationen zusammenzufassen, mußte jedoch diesen Plan fallen lassen, da die Deszendenz geographisch sich zu stark verbreitete, mit anderen Worten, es wäre unmöglich gewesen, eine einigermaßen vollständige Angabe der im In- und Ausland wohnenden Nachkommen der späteren Generationen zu geben.

Bevor ich zur Materie übergehe, erachte ich es als meine Pflicht, einige Hinweise über die verwendeten Quellen meiner genealögischen Arbeit zu geben. Viel interessanter hätte sich die Abhandlung gestaltet, wenn die Kirchenbücher im Engadin schon im 16. Jahrhundert ihren Anfang nehmen würden. Dann wäre auch eine Statistik über Lebensdauer, Heiratsalter, Kinderzahl, Religion und Sprache in allen Generationen möglich gewesen.

Leider sind die bezüglichen Quellen des 16. Jahrhunderts sehr spärlich, und ich mußte mich auf die schon bestehenden Stammbäume der betreffenden Familien stützen, die nicht alle zuverlässig sind. Der schlimmste Faktor an der ganzen Sache ist, daß das alte Kirchenbuch von Zuoz durch einen gewissen Pfarrer Danz um 1720 laut Überlieferung böswillig vernichtet wurde. Demzufolge konnte ich die Nachkommenschaft in den Zuozer Familien nur mit Mühe und dank großem Entgegenkommen einiger Zuozer Bürger, die alte Manuskripte und Kontobücher freundlicherweise zur Verfügung stellten, ermitteln. Der aufmerksame Leser wird feststellen, daß die Zuozer Nachkommen mit sehr wenigen Daten versehen sind. Die Stammlisten aus Zuoz wurden mit Hilfe der Steuerrodeln¹ und anderer Manuskripte aus Privatbibliotheken, die aus Samedan und näherer Umgebung mit Hilfe der Notariatsprotokolle² zusammengestellt. Es sei nebenbei bemerkt, daß diese Protokolle im Oberengadin für den Genealogen eine Fundgrube bilden, insbesondere wo keine Kirchenbücher vorhanden sind. Die späteren Genera-

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Gemeindearchiv Zuoz: Nr. 7 A und 16 A.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Notariatsprotokolle (1578–1603) in Privatbesitz Samedan; 1609–1631: Biblioteca Chesa Planta Samedan.

tionen, mit Ausnahme von den in Zuoz wohnhaften Personen, konnten durch die zum Teil gut-, zum Teil schlechtgeführten Kirchenbücher gefunden werden. Eine große Erleichterung für die vorliegende Forschung war das Vorhandensein einiger Stammbäume von folgenden Familien: Salis, Planta, Travers, Raschèr, Juvalta und Schucan. Einige Unklarheiten und Fehler in diesen erwähnten Stammbäumen konnten durch vorhandene Quellen berichtigt, verschiedene Einzelheiten ergänzt werden.

Auf die Darstellungsart der Geschlechterlisten in den nachfolgenden Generationen muß noch hingewiesen werden. Die Numerierung erfolgte mit römischen und arabischen Zahlen, wobei die ersten die Generationen, die zweiten die einzelnen Glieder angeben. Die Personennumerierung beginnt in jeder Generation mit eins. Der angegebene Wohnort bezieht sich immer auf die Eltern und bildet mit wenigen Ausnahmen den Geburtsort der in den Listen angeführten Kinder. Über Wohnort und Konfession konnten die Kirchenbücher Aufschluß geben. In vereinzelten Fällen war es sogar möglich, das Wohnhaus anzugeben, was die Arbeit, kulturhistorisch betrachtet, bereichert.

Viele Leser werden sich fragen, ob es begründet sei, die vielen im Kindheitsalter verstorbenen Personen zu erwähnen. Historisch gesprochen vielleicht nein, kulturell und biologisch sind solche Aufzeichnungen zweifellos wertvoll.

Nach dieser kurzen Einleitung möchte ich zum eigentlichen Thema übergehen. Meine Absicht ist nicht, eine eingehende Geschichte der Familie Travers von Zuoz mit ihren verschiedenen Zweigen zu schreiben, sondern lediglich eine Nachfahrentafel des Johannes Travers in Listenform zusammenzustellen. Ausführliche Einzelheiten über die Familie Travers von Zuoz, insbesondere über den Ortensteinerzweig, sind im Schweizerischen Geschlechterbuch zu finden.<sup>3</sup> Diese wichtigen Angaben mit Quellennachweis habe ich für diese Veröffentlichung oft zu Rate gezogen.

Über den Ursprung dieses Geschlechts ist folgendes zu sagen: es stammt aus Zuoz und ist wahrscheinlich aus den autochthonen Landleuten des Engadins hervorgegangen. Die erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts aufkommende Behauptung, von altrömischen Edlen abzustammen, entbehrt jeder stichhaltigen Begründung. Der historisch nachweisbare Sachverhalt ist dagegen folgender: der Familienname Travers, mit seinen Varianten<sup>4</sup>, kommt häufig vor. Er findet sich u. a. in England, Frankreich, Italien und in der Schweiz. Ein ursprünglicher Zusammenhang all dieser Geschlechter ist ausgeschlossen, bzw. nicht ersichtlich. Dieser Familiennamen leitet sich wahrscheinlich überall von Ortsbezeichnungen her, teils von einem in Oberitalien erscheinenden Taufnamen. Die ersten, die in Bünden diesen Familiennamen annahmen, sind die Söhne eines im 14. Jahrhundert geborenen

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Schweizer Geschlechterbuch Bd. IV, S. 579 ff. (Basel, Lendorff, 1913).

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Traviers, Traviers, Traviers, Thraweris, Trawerß, Trawyrs, Traweirß, Thrauier, Trauerß, Trawierß, Traverso, Traversi, Traversius tec.

Zuozers: «Petrus filius quondam Travers nomine de Zutz», Schiedsmann beim Spruch 13. 10. 1438; 1460 und 1463 wird er Peter Travirs genannt; er stiftete ein Anniversar für seine Gattin Anna. Ein zweiter Sohn dürfte sein: Faza de Travers von Zuoz, jetzt in Skanfs, Zeuge beim Fünfsiegelbrief. Sein Sohn Johannes dictus Trauna filius Fatze trauerß de skanf 1457–1478. Stammvater der Skanfer Travers war Florinus filius Travers, der 1444 vorkommt und 1454 als Florian Travers einen Revers ausstellt<sup>5</sup>.

Ein vierter Sohn jenes im 14. Jahrhundert geborenen Zuozers dürfte der am 26. 5. 1431 als Schiedsmann zwischen Samedan und Bever vorkommenden Jacob Travers von Zuoz sein. Sein Sohn Januttus Jacobi Travirs 1449, 1450, 1460 auch nur Johannes oder Nutt genannt, tritt auf als Rechtsprecher in Zuoz. Durch seine Söhne Simon, Peter (?)6 und Jacob wurde Janut der gemeinsame Stammvater der Münstertaler, Rietberger und Zuozer Linie. Diese drei Söhne stehen historisch fest, als die Väter von drei leiblichen Vettern: Peter, Sohn Simon's, Anton, Sohn Peters, und Johann, Sohn Jacobs. Die nachfolgende Tafel soll die soeben erwähnte Genealogie veranschaulichen.

menen.	Jacob Travers  – 1431 –	
	Janutt (Johannes) - 1449, 1460 -	
Simon - 1491 - † vor 1519	Peter (?)	Jacob
Peter - 1521, † vor 1538	Anton † vor 1547	Johann . 1483–1563
Münstertaler Linie	Rietberger Linie	Zuozer- u. Ortensteiner Linie

Diese kleine Einführung sollte genügen, um die zahlreichen Listen der Nachkommen des Johann Travers (1483–1563) folgen zu lassen. Über das Leben des Staatsmannes, Dichters und Reformators wurden bereits verschiedene Arbeiten veröffentlicht<sup>7</sup>, so daß ich für die genealogische Skizze auf seine Biographie verzichten werde.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Die Familie Travers von S-chanf ist in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ausgestorben.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Der Name «Peter» ist nicht einwandfrei erwiesen. Bucelin nennt ihn Dominicus. 
<sup>7</sup> Flugi, A. Johann v. Travers, in «Rätia», Mitteilungen der Geschichtsforschenden Gesellschaft von Graubünden, I. Bd., S. 105. – Sieveking G., Die Zuozer «Histoargia dalg filg pertz» des Gian Travers aus dem Jahre 1542 und ihre Quellen (= Rätia, VI. Jahrg., S. 34, 74 und 133). – Rauch M., Homens prominents ed originals dal temp passà in Engiadin'ota e Bravuogn, Scuol 1951, p. 50 usw.

#### I. Generation

I/I Johann Travers, geb. 1483, † 22. 8. 1563 in Zuoz, verm. um 1504 mit Anna, Tochter des Thomas v. Planta Zuoz. Es ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Travers zweimal vermählt war, da die späteren Kinder erst um 1530 geboren werden. Bezügliche Quellen konnten jedoch nicht ermittelt werden. Nk. siehe unter II/1-6.

#### II. Generation

- I/I Kinder: Johann Travers von Zuoz Anna Planta von Zuoz Wohnort: Zuoz – katholisch und reformiert
- Jacob Travers, geb. um 1505, verm. 1527 mit Anna v. Büchler, II/ITochter des Victor v. Büchler von Ortenstein. Im Jahre 1531 macht er im Ortensteiner Fähnlein den zweiten Müsserkrieg mit. Als bischöflicher Hofmeister kommt er 1537–1556 vor. Er befand sich 1550/51 in Rom, um seinen Herrn, den Bischof Thomas Planta, vor Julius III. zu verteidigen. Jacob stand in freundschaftlichem Verhältnis zu den Zürcher Reformatoren. deren Schriften er unter den Churer Domherren verbreitete. 1547 ist er stellvertretender Richter in Tomils, 1552 Ammann von Ortenstein. Für die Übernahme aller vom Schloßkauf herrührenden Gemeindeschulden erhielt er Besitzungen in Tschappina. Am 9. 5. 1555 wurde er durch Auskauf Alleinbesitzer von Ortenstein. Er und seine Nachkommen bleiben dem alten Glauben treu. Auf einem Ritt am 31. 12. 1556 über den Albula kam er in einer Lawine ums Leben.<sup>8</sup> Nk. siehe unter III/1-4.
- II/2 Tumesch Travers, geb. um 1510, † nach 1537, verm. mit Barbla Schucan von Zuoz. Keine Nachkommen.
- II/3 Ursina Travers, geb. um 1518, verm. sich 1544 mit dem Staatsmann Friedrich v. Salis-Samedan (1512–1570), Sohn des Ritters Rudolf und der Anna Mysaun. Ursina starb am 15. 8. 1585. Nk. siehe unter III/5–8.
- II/4 Anna Juvna Travers, geb. um 1522, verm. ca. 1542 mit Peider Raschèr von Zuoz, Sohn des Johann Martin Raschèr (1483–1573). Nk. siehe unter III/9–13.
- II/5 Barbla Travers, geb. um 1525, verm. ca. 1550 mit Peider Schucan von Zuoz, Sohn des Nicolo und der Cilgia, geborene Tirela. Nk. siehe unter III/14–17.
- II/6 Johann Travers, geb. um 1528, verm. 1559 mit Catarina, Tochter des Augustin von Salis-Soglio und der Margareta, geb. Facha.

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> S. Gb., Bd. IV, S. 594.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Stb. der Familie Schucan.

Im Jahre 1543 studiert Johann in Zürich, 1546 ging er an die Universität nach Freiburg i. B. Am 5. 3. 1565 meldete der Bündner Beitrag der eidgenössischen Tagsatzung in Baden: Johannes Travers von Zuoz habe mit einigen andern 11 000 Kronen erhalten, um auf einen Bruch des französisch-schweizerischen Bündnisses hinzuwirken. 1565 wird er zum Vikar in Sondrio, 1577 zum Landeshauptmann ernannt. Er starb während seiner Veltliner Amtsperiode 1579. Unmittelbar vorher hatte er einen schwierigen Befehl der III Bünde mit Erfolg ausgeführt: Dem unter dem Vorwande einer Badekur in Bormio erschienenen päpstlichen Nuntius Bonomi in bezug auf die Kur jeglichen Beistand zu leisten, unter gleichzeitiger Hintertreibung der geplanten kirchenpolitischen Tätigkeit. Ob Johannes Travers zur neuen Lehre übertrat, ist uns nicht bekannt. Nk. siehe unter III/18–22.

#### III. Generation

- II/1 Kinder: Jacob Travers zu Ortenstein Anna Büchler. Wohnort: Schloβ Ortenstein – katholisch
- Johann Travers, geb. 1530, † 1608. Er studierte 1556 in Wittenberg. Später vermählte er sich mit Lucrezia, Tochter des Rudolf v. Schauenstein und der Barbara v. Marmels. Diese Heirat bildet einen bedeutenden Aufstieg des Geschlechtes Travers, das hier, urkundlich nachweisbar, zum erstenmal in Verbindung mit dem alten ritterlichen Adel gelangt. 1567 errichtet Johann eine der drei Bündner Kompanien in dem neuen «Régiment des Gardes Suisses du Roi Charles IX» unter Oberst Pfyffer. Er gehörte zu den «Tedingsleuten», die den kirchlichen Besitzstand der beiden Konfessionen im Bezirk Ortenstein festsetzen. Bei einem bewaffneten Angriff der Katholiken auf die Protestanten 1584 nahm er die letzteren in sein Schloß auf und schützte sie. Nk. siehe unter IV/1-3.
- III/2 Martin Travers, geb. um 1532, erwähnt 1567, † ledig vor 1572.
- III/3 Ursula Travers, geb. um 1535, verm. mit Thadeus Robustelli von Grossotto (Veltlin). Nk. siehe unter IV/4.
- III/4 Appolonia Travers, geb. um 1540, verm. 1572 mit Hans Jakob v. Capol. Nachkommen konnten nicht ermittelt werden.
- II/3 Kinder: Friedrich Salis-Samedan Ursina Travers von Zuoz. Wohnort: Samedan (heute «Chesa Planta») – reformiert

<sup>10</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 590.

- III/5 Johann Travers Salis, geb. 30. 1. 1546, † 16. 4. 1624 in Schaffhausen, wo er das Bürgerrecht erworben hatte. 1557 studiert er in Zürich. 11 1571 ist er Kommissar in Cleven und mehrmals Gesandter in Venedig. Im Jahre 1583/84 amtete er als Vikar in Sondrio. 12 Seine drei Gemahlinnen waren: 1. 1564 Eva, Tochter des Thomas v. Planta von Zuoz. Sie starb im Kindbettfieber am 30. 8. 1584 in Sondrio. 2. Catarina Curo von Bever. 3. Ursula v. Stockar aus Schaffhausen. Johann Salis hatte während der Invasion 1621/22 in dieser Stadt Zuflucht gefunden. Nk. siehe unter IV/5-21.
- III/6 Anna Salis, geb. um 1548, † 1550.
- III/7 Anna Salis, geb. 1553, † 22. 1. 1613 zu Soglio, verm. 1568 mit Johann Baptist v. Salis-Soglio (1521–1597), Sohn des Andrea v. Salis und der Violanta v. Pestalozzi. Nk. siehe unter IV/22–23.
- III/8 Ursina Salis, geb. um 1555, verm. ca. 1575 mit Landammann Gaudenz v. Planta Samedan<sup>13</sup> († 1630), Sohn des Flori und der Catarina, geb. v. Salis. Nk. siehe unter IV/24–32.
- II/4 Kinder: Peider Raschèr von Zuoz Anna Juvna Travers von Zuoz. Wohnort: Zuoz (Haus Nr. 11)<sup>14</sup> – katholisch und reformiert
- III/9 Anna Juvna Raschèr, geb. um 1543, verm. ca. 1565 mit Wolfgang v. Juvalta († 1587), Sohn des Fortunat und der Maria, geb. Perini. Es ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie zum neuen Glauben übertraten. Nk. siehe unter IV/33-35.
- III/10 Conradin (Curo) Raschèr, geb. um 1545, † nach 1604, Landammann 1571/74, bischöflicher Hauptmann auf Fürstenburg im Vinschgau, verm. in 1. Ehe um 1580 mit Maria Catarina, Tochter des Johann Baptista v. Salis und der Barbara v. Salis<sup>15</sup>, in 2. Ehe mit Anna Schucan von Zuoz. 16 Nk. siehe unter IV/36–38.
- III/11 Johann Raschèr, geb. um 1546, † 1620 in Chur. Im Jahre 1589 bekleidete er in Chiavenna das Amt eines Kommissärs. Schloßhauptmann auf Fürstenburg. Hofmeister zu Chur. Seit 1611

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Bonorand C., Bündner Studierende an höhern Schulen der Schweiz und des Auslandes im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation (= JHAGG 1949, Seite 102).

<sup>12</sup> BM. 1928, S. 336.

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Die Grabtafel mit dem Allianzwappen «Planta-Salis» befindet sich im Friedhof von Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Ob der Laube dieses Patrizierhauses befindet sich eine Wappentafel in weißem Marmor mit den Initialen «PR», «AT» 1551.

<sup>15</sup> Stb. der Familie v. Salis Taf. 2.

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> Stb. der Familie Schucan.

- Bürger der Stadt Chur. Zunftmeister und Stadtrichter. Seine Gemahlin war Elisabeth v. Gugelberg.<sup>17</sup> Nk. siehe unter IV/39–45.
- III/12 Martin Raschèr, geb. um 1547, † 1597, verm. um 1570 mit Anna, Tochter des Rudolf v. Salis-Samedan und der Catrina, geb. v. Planta. 15 Nk. siehe unter IV/46.
- III/13 Peter Raschèr, geb. 1549, seine Jugend verbrachte er im Kloster Buxheim in Schwaben, später war er als Geistlicher in Bergün tätig, und am 3. 6. 1581 wird er zum Bischof von Chur ernannt. Nach zwanzigjähriger Amtsperiode starb der im Volke sehr beliebte Kirchenfürst am 31. 1. 1601 und wurde in der Kathedrale beigesetzt. 18
- II/5 Kinder: Peider Schucan von Zuoz Barbla Travers von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- III/14 Johann Travers Schucan, geb. um 1552, verm. mit Ursula Schucan. Nk. siehe unter IV/47-48.
- III/15 Tumesch Schucan, geb. um 1554, † nach 1618, mehrmals Notar: 1583/84, 1601/02, verm. um 1585 mit Catarina, Tochter des Georg v. Perini von S-chanf und der Catarina Grass von Zernez. 19 Nk. siehe unter IV/49-51.
- III/16 Cilgia Schucan, geb. um 1556, verm. mit Gaudenzio Guizzardi von Teglio (2). Nachkommen konnten keine ermittelt werden.
- III/17 Nicolo Schucan, geb. um 1558, erwähnt 1588, starb zwischen 1618/24, verm. mit Neisa N. N. aus S-chanf (1568–1644). Nk. siehe unter IV/52–56.
- II/6 Kinder: Johann Travers von Zuoz Catarina Salis von Soglio Wohnort: Zuoz reformiert und katholisch
- III/18 Augustin Travers, geb. um 1560, studiert 1581 in Basel. Notar in Zuoz. 1595 Vikar im Veltlin. Landammann des Oberengadins 1601/02. Gesandter zum Dogen von Venedig 1603. Er erhielt dort den Markusorden und wurde seitdem der Cavaliere Travers genannt. Im gleichen Jahre kommt er in der Liste der venezianischen Pensionäre mit 50 Florin, 1604 mit 80 Florin vor. Er gehörte zu den Häuptern der katholischen Partei (nach einer Schrift von Blasius Alexander 1622). Ein schwerer Streit ent-

- 12-12-12

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> St. der Familie Raschèr.

 $<sup>^{18}</sup>$  Poeschel E., Die Grabdenkmäler in der Kathedrale zu Chur (= JHAGG 1945, Seite 33.

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> St.A. GR. B 147.

stand zwischen den Brüdern Augustin und Johann Anton um die Landeshauptmannschaft des Veltlins. Mit Bewaffneten, 250 Mann von der einen, 150 Mann von der andern Seite und mit Feldstücken sollen sie gegeneinander losgezogen sein. – Augustin war zweimal verheiratet: 1. ca. 1583 mit Maria, Tochter des Peter v. Planta Zuoz und Schwester des Conradin und des Constantin<sup>20</sup>. 2. Am 18. 12. 1606 mit Anna Padrut von Bergün<sup>21</sup>. Nk. siehe unter IV/57–59.

- Johann Travers, genannt «Traviers», geb. um 1562, † 1. 3. 1636 III/19 in Zuoz und wurde in der Kirche San Luci begraben.<sup>22</sup> Auch er erscheint in der Liste der venezianischen Pensionäre. Notar, Landesschreiber, Seckelmeister, Civiluntersuchungsrichter, Landammann im Oberengadin 1599/1600. Im Jahr 1601/02 amtete er als Kommissar von Chiavenna. Während des Veltlinermords hielt er sich in Morbegno auf. Johann war wiederholt Gesandter, u. a. 1622 zum Vertrag mit Österreich nach Lindau, 1626 zum Marquis de Coeuvres. Der Commissar, wie Johann Traviers seit 1602 fast in allen Berichten genannt wird, erbaute 1506 das neue Traverhaus in Zuoz an der Hauptstraße (heute Nr. 15), das noch sein Wappen und seinen Namen über dem Tore trägt. Der Commissar Johann war mit Maria v. Salis aus einem in Zernez niedergelassenen Zweige dieser Familie vermählt.<sup>23</sup> Nk. siehe unter VI/60-63.
- III/20 Johann Anton Travers, geb. um 1563, Landammann 1604/05, 1618, 1635/36, Hauptmann, Untersuchungsrichter, Kommissar der III Bünde zur Ordnung der konfessionellen Verhältnisse im Unterengadin. Bei den Einschätzungen<sup>24</sup> von 1602 und 1603 erscheint er als der bei weitem reichste Mann in Zuoz, an Kapital wie an Grundbesitz. Blasius Alexander nennt 1622 ihn mit seinem Bruder Johann Häupter der evangelischen Partei. Er starb um 1645. Vermählt war er mit Cilgia Dusch von S-chanf<sup>25</sup>. Nk. siehe unter IV/64–65.
- III/21 Jacob Travers soll als Hauptmann in fremden Kriegsdiensten und ohne Nachkommen gestorben sein.
- III/21 Margareta Travers, geb. um 1570, † vor 1638, verm. mit Ritter Rudolf v. Planta Wildenberg (1569–1638). Bruder des im Jahre 1621 ermordeten Pompejus. Beide traten zur katholischen Kir-

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Taf. VII.

<sup>21</sup> K.B. Bergün.

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> Poeschel E., K.D. Gr. Bd. III, S. 426.

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup> Stb. der Familie v. Salis, Taf. 9.

<sup>&</sup>lt;sup>24</sup> G.A. Zuoz. 7 A.

<sup>&</sup>lt;sup>25</sup> Die noch leserliche Grabtafel befindet sich an der östlichen Fassade der Kirche von S. Luci in Zuoz.

che über. Die Teilung ihres Nachlasses soll einer der Anlässe zur Ermordung des Georg Jenatsch gewesen sein, indem er beim Teilungsgeschäft die Travers gegen die Planta begünstigt habe. Für das hohe Ansehen, das die Familien Travers im Engadin genossen, spricht, daß der venezianische Geschäftsträger diesen Planta in einem Bericht an seine Regierung 1620 bezeichnet als den «Capitano Rodolfo Planta dalla casa Traversa, famiglia di seguito». Nk. siehe unter IV/67–68.

#### IV. Generation

- III/I Kinder: Johann Travers von Ortenstein Lucrezia Schauenstein Wohnort: Ortenstein katholisch
- Johann Victor Travers, get. 6. 1. 1582 zu Scharans, später im IV/I Hause Heinrich Bullinger's in Zürich erzogen<sup>26</sup>, studierte 1599-1601 in Heidelberg und Straßburg. 1604 erscheint er als venezianischer Pensionär, der 30 Florini erhält. Am 22. 3. 1615 empfahl ihn der Bischof von Chur, dessen Hofmeister er war, Österreich zum Landvogt von Castels im Prätigau. In dem Empfehlungsschreiben wird geltend gemacht: daß Johann Victor zwar bezüglich des Glaubens «in aliquibus dubium» habe, daß er aber täglich den Gottesdienst besuche. Am 20. 10. 1615 wird er zum österreichischen Landvogt ernannt. Im Jahre 1624 kauft er Güter in Paspels und den halben Anteil am Schloß Altensins. Sein Wohnort war, wenn er nicht im Prätigau residierte, Ortenstein. Wiederholt bedienten die Bünde sich seiner, um Österreich zu drängen, ihnen bei der Austreibung der Franzosen behilflich zu sein. Er starb am 14. 2. 1649 in Ortenstein als letzter österreichischer Landvogt des Prätigasu, das sich in jenem Jahr loskaufte. Seine Gemahlin, Barbara v. Planta Wildenberg, hatte den Übertritt zur katholischen Kirche nicht mitgemacht. Sie starb am 10. 3. 164227 und wurde in der Kirche von Tomils beigesetzt. Keine Nachkommen!
- IV/2 Jacob Travers, geb. um 1583, war Leutnant in französischen Diensten und soll 1636 unvermählt gestorben sein.<sup>28</sup>
- IV/3 Johann Rudolf Travers, geb. um 1585, † 1642 und wurde in der Kirche von Tomils beigesetzt. Er war französischer Hauptmann unter Rohan in der Armee des Veltlins, zuerst im Regiment Schauenstein, dann im Salis-Marschlins. Als Agent «pour les affaires de sa Majesté» wirkte er bei der Tagsatzung in Solothurn 1624, wohin die Bünde und Maienfeld ihn geschickt hatten.

<sup>&</sup>lt;sup>26</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 596 ff.

<sup>27</sup> K.B. Scharans.

<sup>&</sup>lt;sup>28</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 597 ff.

1636 kauft er den Hof Canova (Neuensins) i. D.; von den Planta übernahm er das österreichische Edellehen Ramez in Obermais bei Meran. Nach Quittierung des französischen Dienstes wurde er Oberst eines von ihm errichteten Bündner Regimentes in spanischem, bzw. mailändischem Dienst. Er war seit 1627 mit Catarina v. Planta, Tochter des im Jahre 1621 ermordeten Pompejus Planta in Rietberg, verheiratet. Durch diese Heirat gelangten die Travers zum zweitenmal in den Mitbesitz von Rietberg. Am 18. 2. 1643 wurde Catarina durch Erzherzogin Claudia mit Ramez neu belehnt. Sie starb am 18. 3. 1665 im Alter von 64 Jahren auf Schloß Ortenstein. 28 Nk. siehe unter V/1.

- III/3 Kinder: Thadaeus Robustelli von Grossotto Ursula Travers von Ortenstein. Wohnort: Grossotto (Veltlin) katholisch
- IV/4 Johann Anton Robustelli, geb. um 1575, erwähnt 1609.29
- III/5 Kinder: Johann Travers Salis von Samedan Eva Planta von Zuoz Wohnort: Samedan (heute «Chesa Planta») – reformiert und zeitweise Sondrio katholisch
- IV/5 Lucrezia Salis, geb. 1565, † 1595.
- IV/6 Cilgia Salis, geb. 1566, † 1591, verm. 12. 7. 1588 mit Johann P. Schalchett von Bergün.<sup>30</sup> Nk. siehe unter V/2.
- IV/7 Anna Juvna Salis, geb. 1567, † 1609.
- IV/8 Rudolf Salis, geb. 10. 6. 1568. † vor 1610, verm. mit Violanta v. Hohenbalken (Witwe des Georg Carl v. Schauenstein), sie starb am 15. 12. 1636 als Gattin des Chronisten Fortunat Juvalta. Nk. siehe unter V/3-5.
- IV/9 Thomas Salis, geb. 31. 5. 1569, †?
- IV/10 Ursina Salis, geb. 1570, †?, verm. 11. 10. 1614 mit Nicolo Gregory von Bergün.<sup>30</sup> Keine Nachkommen.
- IV/11 Maria Salis, geb. 1571, † 1571.
- IV/12 Maria Salis, geb. 1572, † vor 1573.
- IV/13 Maria Salis, geb. 1573, †?, verm. in 1. Ehe mit Bartholomeus (Bayli?) aus Sondrio, in 2. Ehe mit Gaudenz v. Salis. Nk. siehe unter V/6.
- IV/14 Friedrich Salis, geb. 24. 4. 1574, † 24. 4. 1614 in Paris, studierte am jesuitischen Kollegium in Ingolstadt und trat später zum

<sup>&</sup>lt;sup>29</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 595.

<sup>30</sup> K.B. Bergün.

- Katholizismus über. In Paris wurde Friedrich an den Hof von Heinrich IV. als Prior berufen. Er veröffentlichte mehrere religiös-polemische Schriften.<sup>31</sup>
- IV/15 Johann Friedrich Salis, geb. 21. 4. 1576, † ?, studierte 1593 in Ingolstadt.<sup>32</sup>
- IV/16 Barbara Salis, geb. 1577, †?
- IV/17 Eva Salis, geb. 1579, † 1579.
- IV/18 Theodosius Salis, geb. 12. 4. 1580, † 1605, studiert 1598 in Zürich.<sup>33</sup>
- IV/19 Eva Salis, geb. 1581, † vor 1584.
- IV/20 Andrea Salis, geb. 27. 12. 1582 in Zuoz, † 26. 3. 1668 in Samedan, studiert 1598 in Zürich<sup>33</sup>, verm. 5. 3. 1609 mit Lucia Peri (1589–1672), Tochter des Vincenz v. Peri von Cleven und der Magdalena v. Malacrida.<sup>34</sup> Nk. siehe unter V/7–13.
- IV/21 Eva Salis, geb. 1584, †?
- III/7 Kinder: Johann Baptista Salis-Soglio Anna Salis Samedan Wohnort: Soglio – reformiert
- IV/22 Violanta Salis, geb. 1569, † 1569.
- IV/23 Johann Baptista Salis, geb. 1570, † 28. 9. 1638 zu Soglio, verm. um 1594 mit Barbara v. Meiß von Zürich, Tochter des Johannes v. Meiß und der Dorothea v. Ulm zu Teufen. Nk. siehe unter V/14-24.
- III/8 Kinder: Gaudenz Planta-Samedan Ursina Salis Samedan Wohnort: Samedan – reformiert
- IV/24 Friedrich (Fadri) Planta, geb. um 1576, ertrank im Berninasee 1609, studierte mit seinem Bruder Flori 1595 in Zürich, verm.
  4. 8. 1605 mit Barbla Bifrun (1589–1622), Tochter des Nicolo Bifrun und der Anna Zappa.<sup>35</sup> Nk. siehe unter V/25–26.
- IV/25 Flori Planta, geb. um 1578, † ?, Landammann 1605/06, verm. mit Elisabetta Bifrun, in 2. Ehe mit Anna v. Castelberg von Celerina vermählt. Nk. siehe unter V/27–33.

<sup>&</sup>lt;sup>31</sup> Rauch M., Homens prominents, Scuol 1951, S. 161.

<sup>32</sup> Bonorand C., S. 142.

<sup>&</sup>lt;sup>33</sup> Bonorand C., S. 112.

<sup>34</sup> St.A. Gr. B 1063.

<sup>35</sup> Manuskript in Privatbesitz Samedan.

- IV/26 Gaudenz Planta, geb. um 1580, † in einer Lawine 17. 2. 1643, Landammann 1639/40, wohnte in Pontresina, verm. mit N.N. Nk. siehe unter V/34-35.
- IV/27 Rudolf Planta, geb. um 1582, † ledig 1618.
- IV/28 Maria Planta, geb. um 1587, † 4. 6. 1641, verm. mit Franz Martin (?).
- IV/29 Johann Planta, geb. um 1590, † 19. 10. 1651, Landammann 1627/28, verm. um 1633 mit Barbla v. Perini von S-chanf (1604–1678). Nk. siehe unter V/36-41.
- IV/30 Bartholomeus (Batrumieu) Planta, geb. 21. 7. 1595, † 4. 10. 1661<sup>36</sup>, Landammann 1634/35, verm. um 1626 mit Inglina, Tochter des Peider v. Perini von S-chanf und der Inglina Schucan. Nk. siehe unter V/42–48.
- IV/31 Lumbrain Planta, geb. um 1598, † 6. 7. 1670, Landammann 1645/46, verm. in 1. Ehe mit Ursina F. Bifrun von Bever<sup>37</sup>, in 2. Ehe 1628 mit Ursula, Tochter des Casper Jenatsch und der Anna v. Albertini. Nk. siehe unter V/49-54.
- IV/32 Ursina Planta, geb. um 1600, †?
- III/9 Kinder: Wolfgang Juvalta von Zuoz Anna Juvna Raschèr von Zuoz. Wohnort: Zuoz reformiert
- IV/33 Anna Juvna Juvalta, geb. um 1565, † nach 1618, verm. um 1585 mit Landammann Lorenz Wietzel von Zuoz. Nk. siehe unter V/55-57.
- IV/34 Fortunat Juvalta, geb. 19. 8. 1567 in Zuoz, † 19. 3. 1654 in Zuoz³8, studierte an der St. Anna-Schule in Augsburg, später am Jesuitenkollegium in Dillingen, Notar 1593, Landammann 1597–99. Er war Staatsmann, Diplomat, Historiker und Dichter. Sein historisches Hauptwerk: «Fortunati a Juvaltis commentarii vitae»³9. Sein Porträt befindet sich im Schloß Ortenstein. Seit 25. 1. 1590 war er mit Lucrezia Planta vermählt, Tochter des Landammannes Mathias v. Planta Zuoz. Diese starb am 12. 11. 1605. Seine zweite Gemahlin war Violanta v. Hohenbalken. Nk. siehe unter V/58–62.

<sup>37</sup> Biblioteca Planta Samedan. Notariatsprotokolle v. L. Papa.

<sup>39</sup> Das Werk wurde im Jahre 1848 von T. v. Mohr in deutscher Sprache veröffentlicht.

<sup>&</sup>lt;sup>36</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Taf. XXV.

<sup>&</sup>lt;sup>38</sup> Die Grabsteinplatte befindet sich an der Fassade der Kirche S. Luci in Zuoz. Vgl. K.D. GR. Bd. III, S. 426.

- IV/35 Wolfgang (Guolf) Juvalta, geb. um 1570, † 1622, Notar 1609/10, verm. um 1594 mit Maria v. Planta Zuoz. Nk. siehe unter V/63-65.
- III/10 Kinder: Conradin Raschèr von Zuoz Maria Catarina Salis<sup>40</sup> Wohnort: Zuoz – reformiert
- IV/36 Martin Raschèr, geb. um 1588, † ?, verm. mit N. N.
- IV/37 Jodocus (Jousch) Raschèr, geb. um 1590, † nach 1642, Podestat in Teglio 1641, verm. mit N. N. Nk. siehe unter V/67-71.
- IV/38 Peider Martin Raschèr, geb. um 1595, † ?, verm. um 1618 mit Marita, Tochter des Marc Schucan von Zuoz<sup>41</sup>. Nk. siehe unter V/72-75.
- III/11 Kinder: Johann Rascher von Chur Elisabeth Gugelberg Wohnort: Chur – reformiert
- IV/39 Peter Martin Rascher, geb. 1593, † ?, bischöflicher Kastellan auf Fürstenburg, verm. mit N. N.
- IV/40 Maria Raschèr, geb. um 1594, † um 1623, verm. um 1612 mit Victor Travers von Zuoz (vgl. Nr. IV/60). Nk. siehe unter V/102-104.
- IV/41 Elisabeth (?) Raschèr, geb. um 1594, † ?, verm. mit Johann Travers von Zuoz (vgl. Nr. IV/58).
- IV/42 Daniel Raschèr, geb. um 1595, † ?, verm. um 1615 mit Appolonia v. Florin. Nk. siehe unter V/76–79.
- IV/43 Johann Raschèr, geb. um 1597, † ?, bischöflicher Kastellan auf Fürstenburg, verm. mit Anna v. Planta-Wildenberg?
- IV/44 Anna Raschèr, geb. um 1599, †?, verm. mit Johann Baptista Landolfi von Poschiavo.
- IV/45 Johann Martin Raschèr, geb. um 1600, †?, Oberstleutnant in franz. Diensten. Seine drei Gemahlinnen waren: Elisabeth v. Paravicini, Barbara Wägerich und Anna Guler<sup>42</sup>. Nk. siehe unter V/80–84.
- III/12 Kinder: Martin Raschèr von Zuoz Anna Salis von Samedan Wohnort: Zuoz?

 $<sup>^{40}</sup>$  Es ist nicht erwiesen, aus welcher Ehe Conradins die Nachkommen (IV/36-38) entsprungen sind.

<sup>&</sup>lt;sup>41</sup> Stb. der Familie Schucan.

<sup>&</sup>lt;sup>42</sup> Stb. der Familie Rascher.

- IV/46 Peter Raschèr, geb. um 1570, erwähnt 1589, Ritter des St. Georgs. Er soll der Begründer der katholischen Linie in Wien gewesen sein. Diese Familie nannte sich Rascher v. Weyregg. Nk. siehe unter V/85.
- III/14 Kinder: Johann Travers Schucan von Zuoz Ursula Schucan von Zuoz. Wohnort: Zuoz reformiert
- IV/47 Peider Schucan, geb. um 1570, †?, verm. mit N. N. Nk. siehe unter V/86–88.
- IV/48 Giachem Schucan, geb. um 1572, † in Bergün und wurde dort begraben. 43
- III/15 Kinder: Tumesch Schucan von Zuoz Chatrina Perini von S-chanf Wohnort: Zuoz – reformiert
- IV/49 Nuotta Schucan, geb. um 1585, verm. um 1603 mit Andrea Perini von S-chanf. Nachkommen?
- IV/50 N. N. Schucan, verm. mit Johann Rascher von Zuoz. Nachkommen?
- IV/51 Jesaias Schucan, geb. 1. 3. 1591, † 15. 5. 1664 in S-chanf, ord. 1611, von 1611–1632 Pfarrer in Ponte, 1615 auch Madulain, 1632/33 in Poschiavo, 1633–1664 in S-chanf<sup>44</sup>, verm. seit 15. 1. 1615 mit Anna Dusch Rascher, Tochter des Martin und der Cilgia Pulin<sup>45</sup>. Nk. siehe unter V/89–94.
- III/17 Kinder: Nicolin Schucan von Zuoz Neisa N. N. Wohnort: Zuoz reformiert
- IV/52 *Peider Schucan*, geb. um 1590, † vor 1646, verm. mit Barbla N. N. Nachkommen?
- IV/53 Cilgia Schucan, geb. um 1593, verm. um 1620 mit dem Notar Jachem, Sohn des Janet Schucan und der Barbla Perini<sup>46</sup>. Nk. siehe unter V/95–96.
- IV/54 Chatrina Schucan, erwähnt 1624<sup>47</sup>.
- IV/55 Neisa Schucan, geb. um 1598, verm. um 1627 mit Fadri Danz von Zuoz. Nk. siehe unter V/97.
- VI/56 Jan Schucan, geb. um 1600, † wahrscheinlich vor 1630.

44 Truog, S. 149.

<sup>43</sup> St. A. Gr. B 147.

<sup>&</sup>lt;sup>45</sup> St. A. Gr. Stammbaum der Familie Schucan, B 147.

<sup>&</sup>lt;sup>46</sup> Stb. der Familie v. Perini.

<sup>&</sup>lt;sup>47</sup> G.A. Zuoz. 7 A.

- III/18 Kinder: Augustin Travers von Zuoz Maria Planta von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert und katholisch
- IV/57 Flandrina Travers, geb. um 1584, † vor 1624, verm. 1606 zu Bergün mit Johann Peter v. Jecklin<sup>48</sup>. Nk. siehe unter V/98.
- IV/58 Johann Travers, geb. um 1586, † im Sommer 1617, Landammann. Er stand an der Spitze der antivenezianischen Gesinnten. Infolge zwiespältiger Wahl war er durch eine Minderheit ins Amt gekommen, während die Mehrheit seinen Oheim Johann Anton eingesetzt hatte<sup>49</sup>, vermählt war er mit Barbara v. Salis (?) und mit Elisabeth Raschèr (vgl. Nr. IV/41). Nk. siehe unter V/99–100.
- IV/59 Catarina Travers, geb. um 1587, verm. mit Jan Perini von S-chanf († 1613), in 2. Ehe mit Johann Lucius v. Gugelberg von Malans. Nk. siehe unter V/101.
- III/19 Kinder: Johann Travers von Zuoz Maria Salis von Zernez Wohnort: Zuoz – reformiert
- IV/60 Victor Travers, geb. um 1585, † 1638, Notar 1613/14, Hauptmann, mit Oberst Guler trieb er nach dem Veltlinermord die Veltliner unter Robustelli in die Flucht und bemächtigte sich wieder des Gebietes von Sondrio<sup>50</sup>, verm. war er mit Maria Raschèr (vgl. Nr. IV/40) und mit Maria Wietzel (vgl. V/56). Nk. siehe unter V/102–109.
- IV/61 Anna Margretta Travers, geb. um 1593, † 23. 3. 1666 in Zuoz<sup>51</sup>, verm. in 1. Ehe um 1620 mit Christoffel Schiera, in 2. Ehe um 1625 mit Georg Wietzel (vgl. V/55). Nk. siehe unter V/110-117.
- IV/62 Maria Travers, geb. um 1595, † 18. 1. 1660 in Samedan, verm. mit Wolfgang Juvalta von Samedan. Nk. siehe unter V/118.
- IV/63 Perpetua Travers, geb. 1598, † 10. 3. 1662 in Zuoz<sup>52</sup>, verm. um 1614 mit Constantin v. Planta Zuoz (1580–1662). Nk. siehe unter V/119–123.
- III/20 Kinder: Johann Anton Travers von Zuoz Cilgia Dusch von S-chanf Wohnort: Zuoz – reformiert
- IV/64 Catarina Travers, geb. um 1612, verm. um 1640 mit Wolfgang Wietzel (vgl. V/57). Nk. siehe unter V/124–126.

<sup>&</sup>lt;sup>48</sup> K.B. Bergün.

<sup>&</sup>lt;sup>49</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 591.

<sup>50</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 592.

<sup>&</sup>lt;sup>51</sup> Biblioteca Planta Samedan: Teilungsvertrag der Familie Wietzel.

<sup>&</sup>lt;sup>52</sup> Die Grabtafel befindet sich an der Fassade der Kirche von S. Luci in Zuoz. Vgl. K.D. GR. Bd. III, S. 426.

- IV/65 Barbla Travers, geb. um 1613, verm. in 1. Ehe mit Peider Curtin von Samedan, in 2. Ehe 25. 6. 1637<sup>53</sup> mit Jachem v. Perini (1598–1648) von S-chanf. Nk. siehe unter V/127–130.
- IV/66 Cilgia Travers, geb. um 1615, verm. um 1640 mit Wilhelm Schmid v. Grünegg von Ilanz. Nk. siehe unter V/131.
- III/21 Kinder: Rudolf Planta Wildenberg Margareta Travers von Zuoz Wohnort: Schloß Wildenberg zu Zernez – katholisch
- IV/67 Catarina Planta
- IV/68 Margareta Planta starben im Kindheitsalter.<sup>54</sup>

#### V. Generation

- III/3 Kinder: Johann Rudolf Travers von Ortenstein Catarina Planta Wohnort: Schloß Ortenstein – katholisch
- V/IJohann Travers, geb. um 1630, † in Chur am 21. 8. 1690, begraben in der Pauluskirche zu Rhäzüns. Er war Alleinbesitzer sämtlicher Güter. Beim Loskauf des Prätigaus von Österreich war er finanziell beteiligt. Kommissar von Chiavenna 1649/51. Spanischer bzw. mailändischer Hauptmann im Regiment Planta 1664. Gegen ein Darlehen von 79 000 Gulden erhielt Johann am 29. 9. 1653 von Erzherzog Ferdinand Karl die Gerichtsherrschaft Imst im Tirol als Pfandlehen, unter der Verpflichtung persönlicher Neutralität der Travers im Falle eines Krieges zwischen Österreich und Bünden. Laut Lehensbrief vom 28. 1. 1676 wurde Imst gegen die Freiherrschaft Rhäzüns umgetauscht. Die Weigerung der «Untertanen», ihm als ihren Landesherrn zu huldigen, führte zu langwierigen Streitigkeiten. Am 29. 12. 1683 hatte Kaiser Leopold I. ihn auf sein Gesuch in den «altgeborenen» Freiherrenstand des römischen Reiches erhoben und ihm ein quadriertes Wappen verliehen als Travers von Ortenstein, Freiherr zu Rhäzüns und Herr zu Ramez.<sup>55</sup> Johann starb als letzter in der Reihe der österreichischen Pfandinhaber. Seit 15. 4. 1645 war er mit Veronica, Tochter des Christian v. Florin vermählt.<sup>56</sup> Sie starb am 12. 3. 1665 in Rhäzüns. Nk. siehe unter VI/1-9.
- IV/6 Kinder: Johann Schalchett von Bergün Cilgia Salis-Samedan Wohnort: Bergün

<sup>53</sup> K.B. S-chanf.

<sup>&</sup>lt;sup>54</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Taf. XII.

<sup>&</sup>lt;sup>55</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 599 und 600.

<sup>&</sup>lt;sup>56</sup> K.B. Ruis.

- V/2 Johann Peter Schalchett, geb. um 1590, studierte 1613 in Paris, wo er, von seinem Onkel Dr. Friedrich v. Salis beeinflußt, zum Katholizismus übertrat. Er befaßte sich mit der Herausgabe von zwei katholischen Religionsbüchern, die er im Auftrag des Bischofs von Chur aus dem Lateinischen und Italienischen ins Romanische übersetzte und in Mailand drucken ließ. Vermählt war er mit Ursula, Tochter des katholischen, in Cazis wohnenden Johann Bartholomeus v. Planta. Ob Nachkommen aus dieser Ehe entsprungen sind, wird nirgends berichtet. Er starb an der Pest im Jahre 1630 in Mailand und wurde dort begraben. Mailand und wurde dort begraben.
- IV/8 Kinder: Rudolf Salis-Samedan Violanta Hohenbalken Wohnort: unbekannt - reformiert
- V/3 Johann Friedrich Salis, geb. 1599, † 1686, verm. mit Christina v. Marmels. 59 Nachkommen?
- V/4 Margareta Salis, geb. um 1600, † 27. 8. 1634 zu Fürstenau<sup>60</sup>, verm. mit Wolfgang Juvalta (vgl. V/59). Nk. siehe unter VI/199–201.
- V/5 Violanta Salis,
- IV/13 Kinder: Gaudenz Salis Maria Salis–Samedan Wohnort: Samedan – reformiert
- V/6 Eva Salis, geb. um 1620, verm. 19. 12. 1641 mit Theodosius Mysaun von Samedan.<sup>61</sup> Nk. siehe unter VI/10–14.
- IV/20 Andrea Salis Samedan Lucia Peri von Chiavenna Wohnort: Samedan – reformiert
- V/7 Johann Salis, geb. 31. 12. 1609, verm. in 1. Ehe mit Ursina Mengia v. Planta-Zuoz, in 2. Ehe am 8. 7. 1646 mit Anna, Tochter des Anton Jenatsch von Samedan. Johann war der Erbauer des Hauses zur Krone in Samedan, in welchem einige Inschriften noch heute zu sehen sind. Hauptmann in spanischen Diensten, Landeshauptmann 1663 im Veltlin. Er starb am 7. 12. 1680 in Samedan und wurde in der Kirche von San Peter begraben. 62 Nk. siehe unter VI/15–17.

<sup>59</sup> Stb. der Familie v. Salis, Taf. VIII.

<sup>&</sup>lt;sup>57</sup> Bibl. Retor. Nr. 2425 und 2426.

<sup>&</sup>lt;sup>58</sup> BM. 1930, S. 310.

<sup>&</sup>lt;sup>60</sup> Juvalta F., Commentarii vitae et selecta poemata, Chur 1823, S. 158.

<sup>61</sup> K.B. Samedan.

<sup>62</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 378.

- V/8 Vincenz Salis, geb. um 1612, † 31. 5. 1658 in Samedan, verm. 8. 4. 1646 mit Catarina, Tochter des Johann Baptista Scandolera von Samedan und der Marita Pool. Keine Nachkommen.
- V/9 Eva Salis, geb. 1615, † 24. 12. 1696, ledig in Samedan.
- V/10 Ursina Salis, geb. um 1618, † 7. 3. 1640.
- V/11 Madalena Salis, geb. 1620, † 7. 6. 1692, verm. 14. 6. 1654 mit dem Pfarrer Johannes Schucan von Zuoz (vgl. V/88). Nk. siehe unter VI/254–256.
- V/12 Andrea Salis, geb. 4. 4. 1623, † 6. 8. 1690, verm. 26. 8. 1664 mit Ursula, Tochter des Duriges v. Albertini (vgl. VI/300), Kommissar in Cleven 1679/80. Nk. siehe unter VI/18–25.
- V/13 Friedrich Salis, geb. 12. 12. 1634, † 31. 10. 1712, Hauptmann in spanischen Diensten, verm. 18. 10. 1660 mit Inglina v. Planta (vgl. V/46). Nk. siehe unter VI/26–35.
- IV/23 Kinder: Johann Baptista Salis Soglio Barbara Meiß von Zürich Wohnort: Soglio reformiert
- V/14 Violanta Salis, geb. 1595, † 1651 in Freiburg i. U., verm. 26. 6. 1615 mit Freiherrn Daniel von Blonay und Chastellar, Herrn von St. Leger, Blonay und Sales. Nk. siehe unter VI/36–37.
- V/15 Anna Salis, geb. 1596, † 1663, verm. 30. 6. 1622 mit Abraham v. Tavel, Herrn von Lussy, Castellan von Vevey. Nk. siehe unter VI/38–41.
- V/16 Dorothea Salis, geb. 1597, † 1651, begraben in Soglio, verm. mit Gubert v. Salis (1603–1657). Nk. siehe unter VI/42–45.
- V/17 Barbara Salis, geb. 1598, † 1615.
- V/18 Ursina Salis, geb. 1600, † 1663, verm. 1631 mit Andreas Brügger, franz. Oberst, Erbauer des sog. Brügger-, jetzt Sprecher-Hauses in Maienfeld.<sup>63</sup> Nk. siehe unter VI/46–47.
- V/19 Baptista Salis, geb. 1601, † 1619 zu Heidelberg und wurde in der dortigen St. Peterskirche begraben.
- V/20 Johann Salis, geb. 1603, † 1626 zu Hutlingen<sup>63</sup>, Hauptmann in Diensten des Vaterlandes.
- V/21 Andreas Salis, geb. 1604, † 1619 in Basel und wurde im Münster begraben<sup>63</sup>, Hauptmann einer franz. Kompanie, die er jedoch nicht selbst kommandierte.
- V/22 Friedrich Salis, geb. 27. 5. 1606, † 24. 1. 1663<sup>64</sup>, verm. mit Maria Elisabeth v. Menhard. Sie wurden die Begründer der Linie «Casa Battista» auf Soglio. Nk. siehe unter VI/48-55.

64 Poeschel E., K.D. Gr. Bd. V, S. 439.

<sup>63</sup> Salis P. N. v., Die Familie v. Salis, Lindau 1891, S. 187.

- V/23 Rudolf Salis, geb. 1608, † 1690, verm. in 1. Ehe 1632 mit Margaretha v. Menhard († 1637), in 2. Ehe mit Cleophea v. Salis. Sie wurden die Begründer der «Casa di Mezzo»<sup>63</sup>. Nk. siehe unter VI/56–70.
- V/24 Anton Salis, geb. 1609, † 28. 11. 1682, verm. mit Cornelia v. Salis. Sie wurden die Begründer der «Casa Antonio». Nk. siehe unter VI/71-78.
- IV/24 Kinder: Fadri Planta Samedan Barbla Bifrun von Samedan Wohnort: Samedan — reformiert
- V/25 Gaudenz Planta, geb. um 1606, † zu Chur 1629, verm. mit Ursina v. Salis. Nk. siehe unter VI/79–80.
- V/26 Friedrich Planta, geb. um 1608, † 27. 9. 1630, ledig. 65
- IV/25 Kinder: Flori Planta Samedan Elisabetta Bifrun Anna Castelberg Wohnort: Samedan – reformiert

1. Ehe

- V/27 Johann Planta, geb. um 1608, † 30. 10. 1671, verm. 1. 6. 1639 mit Anna Lucia Balastin von Samedan. Nk. siehe unter VI/81–86.
- V/28 Gaudenz Planta, geb. 1610, † ledig<sup>66</sup>.
- V/29 Flori Planta, geb. 1612, † 29. 5. 1679, Hauptmann in spanischen Diensten, verm. in 1. Ehe mit Antonia v. Lazzaroni aus Tirano († 1651), in 2. Ehe 1. 10. 1669 mit Catarina v. Scandolera<sup>67</sup>. Nk. siehe unter VI/87–90.

2. Ehe

- V/30 Rudolf Planta, geb. 1618, † 25. 5. 1700, verm. 18. 10. 1640 mit Chatrina Futschöl von Celerina. Nk. siehe unter VI/91–96.
- V/31 Fadri Planta, geb. 1625, † 1. 10. 1697, verm. 10. 10. 1655 mit Anna, Tochter des Elias Jenatsch von Samedan und der Cilgia Schucan. Nk. siehe unter VI/97–101.
- V/32 Maria Planta, geb. 1627, † 12. 11. 1682, verm. 16. 3. 1651 mit Elias Jenatsch<sup>67</sup>. Nk. siehe unter VI/102-110.
- V/33 Anna Planta, geb. 1629, † ?, verm. 2. 6. 1659 mit Jachem Pallioppi von Celerina<sup>68</sup>. Nk. siehe unter VI/111-112.
- IV/26 Kinder: Gaudenz Planta Samedan Eva Stupaun? Wohnort: Pontresina und Samedan – reformiert

<sup>65</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel XXIII.

<sup>66</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel XXIVa.

<sup>67</sup> K.B. Samedan.

<sup>68</sup> K.B. Celerina.

- V/34 Jan Pitschen Planta, geb. um 1615, † 28. 5. 1655, Landammann 1640. Ux. N. N. Nk. siehe unter VI/113.
- V/35 Ursina Planta, geb. um 1618, verm. um 1640 mit Jachem J. Bunom von Celerina (vgl. VI/188). Nk. siehe unter VI/114-122.
- IV/29 Kinder: Johann Planta Samedan Barbla Perini von S-chanf Wohnort: Samedan – reformiert
- V/36 Gaudenz Planta, geb. 1635, † 10. 10. 1705, verm. in 1. Ehe mit N. N. († 1666), in 2. Ehe mit Maria Peidermann (1642–1688) von Pontresina. Nk. siehe unter VI/123–133.
- V/38 Jan Planta, geb. 1639, † 17. 6. 1694, verm. 28. 7. 1668 mit Marita Duri von Samedan. Nk. siehe unter VI/134-138.
- V/39 Cilgia Planta, geb. 1640, † 22. 10. 1703<sup>69</sup> in Bever, verm. um 1660 mit Fadri Gritti von Bever. Nk. siehe unter VI/139-140.
- V/40 Januat Planta, get. 9. 6. 1643, † ?, verm. 1664 mit Anna Curtin. Nachkommen?
- V/41 Anna Planta, get. 5. 3. 1647, † 8. 6. 1712 ledig.
- IV/30 Kinder: Batrumieu Planta Samedan Inglina Perini von S-chanf Wohnort: Samedan – reformiert
- V/42 Gaudenz Planta, geb. 24. 8. 1629, † 22. 2. 1677, verm. 17. 4. 1653 mit Catarina Mysaun (1630–1712) von Samedan. Nk. siehe unter VI/141–150.
- V/43 Peider Planta, geb. 23. 12. 1631, † 8. 10. 1656 ledig.
- V/44 Batrumieu Planta, geb. 20. 3. 1634, † 21. 1. 1705 zu Samedan, wurde in der Kirche von San Peter begraben<sup>70</sup>. Dr. med. Vicar im Veltlin 1699. Dreimal verheiratet: 1. 16. 12. 1656 Annetta Thön, 2. 1658 mit Anna v. Planta, 3. 16. 2. 1671 mit Catarina Juvalta, Tochter von VI/203. Nk. siehe unter VI/151–166<sup>71</sup>.
- V/45 Rudolf Planta, geb. 30. 5. 1638, † 15. 5. 1694, verm. 17. 7. 1667 mit Laina Juvalta aus der Samedaner Linie (vgl. VI/325). Nk. siehe unter VI/167–174.
- V/46 Inglina Planta, get. 12. 8. 1641, † 1710, verm. 1660 mit Friedrich v. Salis Samedan (1634–1712), (vgl. Nr. V/13). Nk. siehe unter VI/26–35.
- V/47 Flori Planta, geb. 19. 7. 1644, † ?
- V/48 Ursina Planta, geb. 19. 7. 1644, † 1645 Zwillinge

<sup>70</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 378.

<sup>69</sup> K.B. Bever.

<sup>&</sup>lt;sup>71</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel XXV.

- IV/31 Kinder: Lumbrain Planta Samedan Uorschla Jenatsch von Samedan Wohnort: Samedan – reformiert
- V/49 Casper Planta, geb. um 1633, † 2. 8. 1683 auf der Rückreise von Venedig, verm. 3. 6. 1671 mit Maria Jenatsch von Samedan. Nk. siehe unter VI/175-177.
- V/50 Gaudenz Planta, geb. 1635, † 27. 9. 1692, verm. in 1. Ehe 11. 7. 1662 mit Anna Curtin, in 2. Ehe 1. 10. 1672 zu Bergün mit Anna Maria Beeli. Nk. siehe unter VI/178–183.
- V/51 Lumbrain Planta, geb. 1639, † 29. 6. 1695 ledig<sup>72</sup>.
- V/52 Ursina Planta, get. 17. 7. 1643, † ?, verm. 5. 2. 1668 mit Jan Pitschen Stupaun.
- V/53 Jachem Planta, get. 11. 2. 1645, † 1707, Arzt, verm. 17. 7. 1696 mit Perpetua v. Scandolera (Tochter von VI/326). Nk. siehe unter VI/184–185.
- V/54 Anna Planta, get. 20. 9. 1649, † 23. 9. 1649.
- IV|33 Kinder: Lorenz Wietzel von Zuoz Anna Juvalta von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/55 Georg (Görin) Wietzel, geb. um 1595, † um 1670, 1615 studierte er in Zürich<sup>73</sup>, mehrmals Landammann (1618, 1627, 1652 und 1659). Während der Bündner Wirren spielt er als Hauptmann in verschiedenen politischen Angelegenheiten eine gewisse Rolle. Beim Vertrag von Feldkirch amtet er als Richter. Im Jahre 1641 erhält er durch Kaiser Ferdinand III eine Wappenvermehrung. Georg Wietzel war auch Dichter. Er hinterließ eine Reimchronik: «Memoria da que chi ais passo in Engiadina e Vuclina 1635»<sup>74</sup>. Seine Gemahlin war Anna Margretta, Tochter des Kommissars Johann Travers (vgl. IV/61). Nk. siehe unter V/111-117.
- V/56 Maria Wietzel, geb. um 1590, verm. in 1. Ehe 1612 mit Johann Bunom von Celerina<sup>75</sup>, in 2. Ehe nach 1621 mit Victor Travers (vgl. IV/60). Nk. siehe unter VI/186–190.
- V/57 Guolf Wietzel, geb. 1598, † nach 1688, Hauptmann, Landammann 1645/46, verm. mit Catarina Travers (vgl. IV/64). Nk. siehe unter V/124–126.

<sup>72</sup> K.B. Samedan.

<sup>73</sup> Bonorand C., S. 142.

<sup>74</sup> Bibl. Retor. Nr. 2980.

<sup>75</sup> K.B. Celerina.

- IV|34 Kinder: Fortunat Juvalta von Zuoz Lucrezia Planta von Zuoz Wohnort: Zuoz, zeitweise Fürstenau – reformiert
- V/58 Violanta Juvalta, geb. um 1592, † 10. 5. 1629 am Kindbett-fieber<sup>76</sup>, verm. 18. 7. 1613 mit Bernard v. Albertini von Ponte. Nk. siehe unter VI/191–198.
- V/59 Wolfgang Juvalta, geb. um 1595, † nach 1666, verm. mit Margareta v. Salis (vgl. V/4). Nk. siehe unter VI/199–201.
- V/60 Mattias Juvalta, geb. um 1596, † ?, verm. mit Barbla v. Perini von S-chanf, die im September 1634 starb<sup>77</sup>. Nk. siehe unter VI/202.
- V/61 Fort Juvalta, geb. um 1600, † nach 1666.
- V/62 Anna Juvna Juvalta, geb. um 1602, † nach 1642<sup>78</sup>.
- IV|35 Kinder: Wolfgang Juvalta von Zuoz Maria Planta von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/63 Wolfgang Juvalta, geb. um 1600, † nach 1666, Notar 1637/38, verm. mit Catrina v. Planta. Nk. siehe unter VI/203–206.
- V/64 Peider Juvalta; geb. 1595, † 24. 4. 1670 zu Bergün, ord. 1638, 1638–1680 amtete er als Pfarerr in Bergün und erhielt das Bürrecht dieser Gemeinde, verm. mit Anna Mudain Pol Clo. Nk. siehe unter VI/207–210.
- V/65 Ferdinand Juvalta, geb. um 1602, † ?, verm. mit Lucrezia N. N. Keine Nachkommen?
- $IV|_{36}$  Kinder: Martin Raschèr von Zuoz -N.N.Wohnort: Zuoz? - reformiert
- V/66 Conradin Raschèr, geb. um 1620, †?
- $IV|_{37}$  Kinder: Jousch Rascher von Zuoz -N.N.Wohnort: Zuoz - reformiert
- V/67 Anna Juvna Raschèr, geb. 1612, † 27. 7. 1693 in S-chanf, verm. 5. 7. 1640 mit Landammann Jan P. Zamber von S-chanf<sup>77</sup>. Nk. siehe unter VI/211-216.
- V/68 Conradin Raschèr, geb. um 1615, † ?, studierte 1635 in Zürich. UX. N. N. Nk. siehe unter VI/217.

<sup>&</sup>lt;sup>76</sup> K.B. Ponte.

<sup>77</sup> K.B. S-chanf.

<sup>&</sup>lt;sup>78</sup> G.A. Zuoz Nr. 16 A.

- V/69 Peider Martin Raschèr, geb. um 1616, †?
- V/70 Ursina Raschèr, geb. 1618, † 22. 11. 1641 in S-chanf<sup>77</sup>.
- V/71 Johann Martin Raschèr, geb. um 162279.
- IV/38 Kinder: Peider Martin Raschèr von Zuoz Marita Schucan von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/72 Conradin Raschèr, geb. um 1620, † ?, ux. N. N. Nk. siehe unter VI/218–219.
- V/73 Marc Raschèr, geb. um 1622, † nach 1678, ux. N. N. Nk. siehe unter VI/220–223.
- V/74 Peider Raschèr, geb. um 1623, † 16. 10. 1663 in Chur, ord. 1646, 1646–1654 amtete er als Pfarrer in Malix, gleichzeitig als Lehrer an der Churer Lateinschule<sup>80</sup>, von 1656–16662 in Trimmis und später wieder in Chur<sup>81</sup>.
- V/75 Jachem Rascher, geb. um 1627, † um 1703, war Schulmeister in Zuoz. Ux. N. N. Nk. siehe unter VI/224–226.
- IV/42 Kinder: Daniel Rascher von Chur Appolonia Florin Wohnort: Chur – reformiert
- V/76 Johann Simeon Rascher, geb. 1616, † 13. 11. 1686, Oberst, Oberzunftmeister, Bürgermeister der Stadt Chur. Seine drei Gemahlinnen waren: 1. 15. 7. 1634 Susanna v. Cleric<sup>82</sup>, 2. Anna Gamser († 28. 7. 1674), 3. Catharina Barbara Gugelberg von Moos († 30. 11. 1691). Nk. siehe unter VI/227–228.
- V/77 Peter Raschèr, geb. 6. 1. 1619, †?
- V/78 Urban Raschèr, get. 14. 5. 1625, † ?82.
- V/79 Elisabeth Raschèr, geb. 1631, verm. mit Johann Rudolf Reding v. Biberegg. Nachkommen?
- IV/45 Kinder: Johann Martin Rascher von Chur Elisabeth Paravicini (?) Wohnort: Chur – reformiert
- V/80 Johann Andreas Raschèr, geb. um 1625, † nach 1677, Hauptmann in spanischen Diensten. Er wohnte zeitweise in Poschiavo<sup>83</sup>, verm. in 1. Ehe mit Magdalena Gugelberg v. Moos († 14. 1.

82 K.B. Chur, St. Regula 1623-1676.

<sup>&</sup>lt;sup>79</sup> Stb. der Familie Rascher.

<sup>80</sup> JHAGG 1945, S. 120.

<sup>81</sup> Truog S. 130.

<sup>83</sup> Storia della Corporazione Evangelica di Poschiavo, 1949, S. 32.

- 1664), in 2. Ehe 1669 mit Barbara Fritz von Chur (5). Nk. siehe unter VI/240-241.
- V/81 Elisabeth Raschèr, geb. 1627, † vor 1632.
- V/82 Elisabeth Raschèr, geb. 1632, † 15. 10. 1715 ledig.
- V/83 Maria Cleophea Raschèr, geb. 1636, † 19. 5. 1724.
- V/84 Emilia Raschèr, geb. 1638, † ?
- $IV|_{46}$  Kinder: Peter Rascher von (Wolsberg?) N. N. Wohnort: Wolfsberg in Kärnten katholisch
- V/85 Paul Raschèr, geb. um 1595, erw. 1638. Er erhielt von Georg Grafen von Luxenburg einen Wappenbrief. Am 6. 6. 1648 wurde er mit seinen drei Söhnen in den Adelsstand erhoben. Nk. siehe unter VI/242–244.
- IV|47 Kinder: Peider Schucan von Zuoz Uorschla (Albertini?) Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/86 Jachem Schucan, geb. um 1610, † vor 167884, ux. erw. 1678. Nk. siehe unter VI/245.
- V/87 Jan Ges Schucan, geb. um 1612, † vor 1678, ux. Tochter des Fort Juvalta? Nk. siehe unter VI/246-249.
- V/88 Johannes Schucan, geb. 1615, † 21. 12. 1673 in Samedan<sup>85</sup>, ord. 1636, von 1636–39 Pfarrer in Zernez, dann bis 1673 in Samedan. Im Jahre 1639 kopierte er das Epos seines Ururgroßvaters Gian Travers. «La guerra dal chaste da Müsch»<sup>86</sup>. Seine zwei Gemahlinnen waren: 1, Susanna Jenatsch von Samedan († 1650), 2. 14. 6. 1654 Madalena v. Salis-Samedan (vgl. V/11). Nk. siehe unter VI/250–256.
- IV|51 Kinder: Jesajas Schucan von Zuoz Anna Dusch Rascher von Zuoz Wohnort: S-chanf – reformiert
- V/89 Tumesch Schucan, geb. um 1616, † nach 1677. Nk. siehe unter VI/257.
- V/90 Martin Schucan, geb. um 1618, † ca. 1670, verm. 21. 9. 1651 mit Barbla Pallò von S-chanf<sup>87</sup>. Nachkommen?

87 K.B. S-chanf.

<sup>84</sup> G.A. Zuoz. 16 A.

<sup>85</sup> K.B. Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>86</sup> Dieses Autograph wird in der Ches Planta in Samedan aufbewahrt.

- V/91 Peider Schucan, geb. um 1622, † 1681, art. lib. mag. ord. 1649, von 1654–1663 Pfarrer in Soglio, von 1663–1681 Rektor am Coll. phil. in Chur, 1670–1672 auch Haldenstein, 1672–75 auch Trimmis, bis 1681 auch noch in Maladers<sup>88</sup>.
- V/92 Abraham Schucan, geb. um 1625, † 5. 5. 1709 in S-chanf, ord. 1663, von 1664–66, 1668–1709, Pfarrer in S-chanf, verm. 12. 10. 1669<sup>89</sup> mit Catarina Pool (1645–1694) von Bever. Nk. siehe unter VI/258–262.
- V/93 Catarina Schucan.
- V/94 Barbla Schucan, geb. 1635, † 18. 1. 1675, verm. 11. 7. 1655 mit Jachem Zamber von S-chanf<sup>87</sup>. Nk. siehe unter VI/263–267.
- IV|53 Kinder: Jachem Schucan von Zuoz Cilgia Schucan von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/95 Janet Schucan, geb. um 1626, † 1683, ord. 1650, von 1658–1683 Pfarrer in Pontresina. Im Jahre 1666 veröffentlichte er: «Christiaun sermon funerael<sup>90</sup>. Verm. mit Cilgia Travers (vgl. V/107) Nk. siehe unter VI/268.
- V/96 Neisa Schucan, geb. um 1635, † 8. 3. 1688 in Madulain<sup>91</sup>, verm. um 1655 mit Johann A. Romedi von Madulain. Nk. siehe unter VI/269–271.
- IV|55 Kinder: Fadri Danz von Zuoz Neisa Schucan von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/97 Nicolin Danz, geb. 1633, † 22. 2. 1709 in Madulain<sup>91</sup>, ord. 1658, von 1663–1709 Pfarrer in Madulain, verm. um 1662 mit Ursina, Tochter des Lüci Moeli und der Anna Dusch<sup>91</sup>. Nk. siehe unter VI/272–278.
- IV|57 Kinder: Johann Peter Jecklin von Zuoz Flandrina Travers v. Zuoz Wohnort: Bergün – reformiert
- V/98 Maria Jecklin, geb. um 1607, erw. 1624, verm. 3. 3. 1631<sup>92</sup> mit Johann v. Planta-Wildenberg (1605–1669). Nk. siehe unter VI/279–280.
- IV|58 Kinder: Johann Travers von Zuoz Barbla (Salis?) Wohnort: Zuoz – reformiert?

<sup>88</sup> Truog, S. 214.

<sup>89</sup> K.B. Bever.

<sup>90</sup> Bibl. Retor. Nr. 2478.

<sup>91</sup> K.B. Madulain.

<sup>92</sup> K.B. Bergün.

- V/99 Anna Travers, geb. um 1612, † 1665, verm. in 1. Ehe mit Jachen Manaistra von Zernez<sup>93</sup>, in 2. Ehe mit Jachem Wietzel von Zuoz. Nachkommen?
- V/100 (Maria?) Travers, geb. um 1615, verm. mit Balthasar Scheel Palü von Ramosch<sup>93</sup>. Nachkommen?
- IV|59 Kinder: Johann Luci Gugelberg Catarina Travers von Zuoz Wohnort: Malans – reformiert
- V/101 Catarina Barbara Gugelberg, geb. um 1615, † ?, verm. um 1634 mit Hans Luzi Guler v. Wynegg. Nk. siehe unter VI/281–288.
- IV/60 Kinder: Victor Travers von Zuoz Maria Rascher Maria Wietzel Wohnort: Chamues-ch und Zuoz reformiert

  1. Ehe
- V/102 Elisabetta Travers, get. 9. 8. 1613 in Chamues-ch<sup>94</sup>, † 27. 7. 1672 in Bever<sup>95</sup>, verm. in 1. Ehe 1639 mit Nuttin Jenatsch von Samedan (Bruder des Obersten Georg Jenatschs), in 2. Ehe 25. 11. 1649 mit Januot Bifrun von Samedan, welcher in Bever wohnte. Man könnte vermuten, daß sie eine böse Frau gewesen sei, denn in der romanischen Märchenwelt ist der Name «Elisabetta Travers» als Hexe verewigt<sup>96</sup>. Nk. siehe unter VI/289–293.
- V/103 Johann Travers, get. 3. 3. 1616<sup>97</sup> in Chamues-ch, † 1670. Er war in 1. Ehe mit Emerita Geer von Zuoz, in 2. Ehe mit Stina Jousch vermählt. Beide Ehen blieben kinderlos.
- V/104 Maria Travers, get. 25. 4. 1622, † ? 2. Ehe
- V/105 Barbla Travers, geb. um 1625, † ?, verm. Landammann Jachem Martin Raschèr von Zuoz. Nk. siehe unter VI/294-297.
- V/106 Johann Anton Travers, geb. um 1627, † 1677, verm. in 1. Ehe mit Ursina Stupaun von Pontresina, in 2. Ehe 9. 11. 1671 mit Clergia Salis von Madulain<sup>98</sup>. Beide Ehen blieben kinderlos.
- V/107 Cilgia Travers, geb. um 1630, † nach 1696, verm. mit Pfarrer Janet Schucan (vgl. Nr. V/05). Nk. siehe unter VI/268.
- V/108 Catarina Travers, geb. um 1631, verm. mit Peider Jousch Raschèr von Zuoz. Nk. siehe unter VI/298.

<sup>93</sup> St.A. Gr. Genealogie der Familie v. Travers B. 2066.

<sup>94</sup> K.B. Ponte.

<sup>95</sup> K.B. Bever.

<sup>&</sup>lt;sup>96</sup> Bundi G., Parevlas engiadinaisas, Zürich 1904, S. 36.

<sup>97</sup> K.B. Ponte.

<sup>98</sup> K.B. Madulain.

- V/109 Margareta Travers, geb. um 1633, verm. mit Jan Pitschen Danz von Zuoz. Nachkommen?99
- IV/61 Kinder: Cristoffel Schiera Anna Margretta Travers von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/110 Maria Schiera, geb. 25. 5. 1622 in Zuoz, † 27. 3. 1675 daselbst<sup>100</sup>, verm. in 1. Ehe 1638 mit Rudolf v. Planta-Steinsberg († 1640), in 2. Ehe 5. 6. 1642 mit Duriges v. Albertini († 1650) von Ponte und in 3. Ehe 1653 mit Balthasar v. Planta-Zuoz. Nk. siehe unter VI/299–307.
- V|55 IV|61 Kinder: Georg Wietzel von Zuoz Anna Margretta Travers von Zuoz Wohnort: Zuoz reformiert
- 2X V/111 Lorenz (Lurains) Wietzel, geb. 1627, † 1665 in Zuoz, studierte Jurisprudenz, bekannt wurde er durch seine Veröffentlichungen verschiedener Psalmenübersetzungen<sup>101</sup>, verm. um 1653 mit Mengia v. Planta-Zuoz. Nk. siehe unter VI/308–311.
- 2X V/112 Anna Juvna Wietzel, geb. um 1626, † vor 1635.
- 2X V/113 Georg Wietzel, geb. um 1628, † vor 1663.
- 2X V/114 Friedrich (Fadrich) Wietzel, geb. um 1630, † vor 1690, Landammann 1677, verm. mit Anna Grass. Er war der Verfasser der im Jahre 1673 in Zuoz aufgeführten Tragikomödie<sup>102</sup>. Nk. siehe unter VI/312-315.
- 2X V/115 Johann Wietzel, geb. um 1632, † nach 1694, verm. mit Mengia v. Perini von S-chanf. Nk. siehe unter VI/316-317.
- 2X V/116 Jachem Wietzel, geb. um 1633, † vor 1667, Hauptmann, verm. mit Anna Travers (vgl. V/99). Keine Nachkommen!
- 2X V/117 Anna Juvna Wietzel, geb. um 1635, † 13. 4. 1667 zu Ponte<sup>103</sup>, verm. 12. 7. 1657 mit Johann Baptista v. Albertini (1635–1705). Dieser besaß mit Wolfgang Juvalta von Zuoz 1674 das größte Spirituosengeschäft in Venedig<sup>104</sup>. Nk. siehe unter VI/318–321.

<sup>&</sup>lt;sup>99</sup> Die Angaben im Stb. betr. V/102–109 widersprechen sich öfters mit den spärlichen Aufzeichnungen aus dem Kirchenbuche von Ponte.

Das Denkmal befindet sich heute rechts vor der Kirchentüre von San Luci in Zuoz. Vgl. Poeschel E., K.D. Gr. Bd. III, S. 426.

<sup>&</sup>lt;sup>101</sup> Bibl. Retor. Nr. 2981–2987.

<sup>102</sup> Bibl. Retor. 2979.

<sup>&</sup>lt;sup>103</sup> K.B. Ponte.

<sup>&</sup>lt;sup>104</sup> Albertini T. v., Die Familie v. Albertini, S. 43.

- IV/62 Kinder: Wolfgang Juvalta von Samedan Maria Travers von Zuoz Wohnort: Samedan<sup>105</sup> – reformiert
- V/118 Johann Juvalta, geb. um 1615, † 5. 8. 1653 in Samedan, Landammann 1635/36, Vikar 1651, verm. 10. 9. 1641 mit Inglina Jenatsch († 23. 1. 1650)<sup>106</sup> von Samedan. Nk. siehe unter VI/322-325.
- IV/63 Kinder: Constantin Planta von Zuoz Perpetua Travers von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- V/119 Anna Planta, geb. um 1615, † 8. 2. 1681 in Ponte, verm. 1632 mit Jan Ges v. Albertini. Nk. siehe unter VI/326-334.
- V/120 Peter Planta, geb. 1616, † 1701, studierte zuerst in Zürich und ist 1634 an der Basler Universität immatrikuliert. 1635 trat er als Hauptmann in den Dienst Venedigs. Später wurde er Major und machte in Candia die Kriege der Republik gegen die Türkei mit. Von dort zurückgekehrt, trat er mit gleichem Range in das kaiserliche Reiter-Reigment des General-Majors Jacob v. Salis. Nach des letzteren Tode wurde Peter Anno 1658 selbst Oberst und Inhaber des Regiments. Später war er Oberst in spanischen Diensten. 1687 Landeshauptmann im Veltlin. Seine Gemahlin war Maria v. Perini von S-chanf. Nk. siehe unter VI/335–338.
- V/121 Johann Planta, geb. um 1618, Hauptmann in span. Diensten, in Fürstenau eingebürgert, verm. mit Ursina v. Jecklin († 31. 7. 1662)<sup>107</sup>. Nk. siehe unter VI/339–342.
- V/122 Constantin Conrad Planta, geb. um 1620, † ?, Hauptmann in span. Diensten, verm. mit Maria Elisabeth, Tochter des Andreas Guler v. Weinegg und der Margareta v. Salis-Rietberg<sup>108</sup>. Nk. siehe unter VI/343-345.
- V/123 Catarina Planta, geb. um 1625, † 22. 1. 1699 in Ponte, verm. 18. 9. 1655 mit Jachem v. Albertini. Nk. siehe unter VI/346–351.
- V/57-IV/64 Kinder: Wolfgang (Guolf) Wietzel von Zuoz Chatrina Travers von Zuoz. Wohnort: Zuoz reformiert

<sup>&</sup>lt;sup>105</sup> Das Haus (Nr. 148) ist heute im Besitze der Erben A. Trippi-Perini.

<sup>106</sup> K.B. Samedan.

<sup>107</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel VII.

<sup>&</sup>lt;sup>108</sup> BM. 1934, S. 144/145.

- 2X V/124 Cilgia Wietzel, geb. 1642, † 10. 2. 1678 in Samedan, verm. in 1. Ehe 1660 mit Lt. Peter v. Perini von S-chanf<sup>110</sup>, in 2. Ehe 11. 3. 1670 mit Elias, Sohn des Pfarrers Anton Jenatsch von Samedan<sup>106</sup>). Nk. siehe unter VI/352-358.
- 2X V/125 Johann Anton Wietzel, geb. um 1638, † nach 1703, Notar 1661/62, verm. um 1670 mit Maria, Tochter des Hauptmanns Duriges v. Albertini und der Maria S-chiera (vgl. VI/302). Nk. siehe unter VI/359–363.
- 2X V/126 Anna Juvna Wietzel, geb. um 1645, † nach 1666.
  - IV/65 Kinder: Jachem Perini von S-chanf Barbla Travers von Zuoz Wohnort: S-chanf – reformiert
  - V/127 Cilgia Perini, get. 30. 5. 1638, † 29. 9. 1710, verm. 9. 6. 1657 mit Jan Perini von S-chanf<sup>109</sup>. Nk. siehe unter VI/364-371.
  - V/128 Maria Perini, get. 27. 3. 1640, † 30. 1. 1648.
  - V/129 Jachem Perini, get. 27. 2. 1643, † 12. 10. 1646.
  - V/130 Maria Perini, get. 26. 2. 1646, † 7. 5. 1688, verm. 17. 3. 1671 mit Jachem Pallò von S-chanf<sup>110</sup>. Nk. siehe unter VI/372-377.
  - IV/66 Kinder: Wilhelm Schmid-Grünegg von Ilanz Cilgia Travers von Zuoz. Wohnort: Ilanz reformiert
  - V/131 Johann Anton Schmid, geb. 1643, † 1680, Podestat zu Tirano 1663 und 1669, erbaute 1677 die Casa Gronda in Ilanz<sup>111</sup>, verm. mit Dorothea v. Planta-Wildenberg. Nk. siehe unter VI/378–379.

### VI. Generation

- V/1 Kinder: Johann Travers von Ortenstein Veronica Florin Wohnort: Schloß Ortenstein – katholisch
- VI/1 Johann Victor Travers, geb. 17. 3. 1646, † 19. 2. 1725 in Paspels<sup>112</sup>, wurde in Feldkirch bei den Jesuiten erzogen; durch Papst Alexander VII. dreizehnjährig als Kanoniker der Kathedrale von Chur bestätigt. Nach Verzicht auf sein Kanonikat verheiratete er sich 1671 in Reichenau mit der Freiin Elisabeth v. Salis-Sulzberg, Tochter des nachmaligen Grafen von Salis-Zizers. Sein Vater gab ihm als Heiratsgut Canova (Neuensins).

<sup>109</sup> Dieser Zweig der Familie Perini ist im Stammbaum dieses Geschlechts nicht erwähnt.

<sup>110</sup> K.B. S-chanf.

<sup>111</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. IV, S. 62.

<sup>112</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 601-603.

Sein Wohnsitz war abwechselnd Ortenstein, Canova, Paspels, Tomils, Rhäzüns, wie es das Familieninteresse gerade erforderte. Infolge von heftigen Angriffen seitens seines Bruders Jacob, nach dem Tode ihres Vaters, mußte er Rhäzüns verlassen und den Schutz des Kaisers anrufen. Am 30. 4. 1691 Bestätigung als Lehensmann der Freiherrschaft durch den Kaiser. Nach deren Verlust ließ er sich dauernd in Paspels nieder, wo er bereits in den 70er Jahren ein Herrenhaus erbaut hatte. Aus seiner Ehe sind sechs Kinder entsprungen.

- VI/2 Rudolf Travers, geb. 21. 2. 1648, † 3. 7. 1705 als Domkustos zu Chur<sup>113</sup>, wurde von seinem Vater für den Kriegsdienst bestimmt und 1664 im Regiment Planta über Meer nach Portugal geschickt. Hauptmann in spanischen Diensten. Da sein Bruder Johann Victor auf sein Kanonikat verzichtete, wurde er an dessen Stelle, mit päpstlicher Dispens, Domherr in Chur. Im Streit um Rhäzüns ergriff er Partei für den rechtsmäßigen Majoratsherrn und sah sich daher ebenfalls genötigt, den kaiserlichen Schutz anzurufen. In dem Schutzbrief wird auch Rudolf als Lehensmann von Rhäzüns erklärt. Nach dem Verlust der Freiherrschaft ließ er im Jahre 1697 für einen von Joh. Victor's Söhnen das Schloßgut Amberg bei Feldkirch kaufen.
- VI/3 Anna Dorothea Travers, geb. um 1650, † 1723, verm. um 1670 mit Johann Heinrich v. Planta-Wildenberg<sup>114</sup>.
- VI/4 Christian Travers, geb. 21. 4. 1652, † als Hauptmann im Regiment Souchi 25. 9. 1683 an einer Verwundung aus der Belagerung Wiens durch die Türken, begraben wurde er in der Dominikanerkirche in Wien<sup>115</sup>.
- VI/5 Jacob Travers, geb. 6. 11. 1654, studierte in Dillingen drei Jahre Mathematik, Geometrie und militärische Architektur. 1674/75 Leib-Fähnrich des Obersten Grafen Daun in spanischem Dienst in den Niederlanden. 1675/76 Leutnant im Regiment Trotti in Mailand. Diplom als Pfalzgraf des Lateran und Ritter vom goldenen Sporn 1675. Vikar im Veltlin. Am 21. 3. 1683 vermählt er sich mit Agnes v. Scarpatetti von Savognin. Durch diese Heirat erwarb er Besitzungen in Savognin, Burvein, Reams, Conters und Präsanz. Am 25. 5. 1691 fiel Jacob bei der Erbteilung durch Los die Hälfte von Ortenstein zu. Die andere Hälfte kam später ebenfalls an seine Nachkommen. Jacob starb auf Ortenstein als regierender Landammann 15. 5. 1710<sup>116</sup>.

<sup>113</sup> JHAGG 1946, S. 46.

<sup>114</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel X.

<sup>115</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 602 und 603.

<sup>116</sup> S.Gb. Bd. IV, S. 603.

- VI/6 Johann Simeon Travers, geb. 16. 4. 1657, studierte ebenfalls in Dillingen drei Jahre Mathematik. Im Rhäzünser Streit half er dem Usurpator Jacob, weswegen der Kaiser seine in Tirol gelegenen Besitzungen mit Beschlag belegte. 1678 tritt er in die französische Armee. Ludwigsritter 1704. Im gleichen Jahr Oberst und Besitzer einer halben Companie Garde-Suisse. Er starb ledig 1. 12. 1715 und wurde in der Kirche von Tomils beigesetzt<sup>117</sup>.
- VI/7 Katharina Travers, geb. 1659, † 1709, 1677 wird sie als Klosterfrau in Münster aufgenommen<sup>118</sup>.
- VI/8 Lucrezia Travers, geb. 1663, † 1719, verm. mit Simon v. Paravicini.
- VI/9 Maria Barbara Travers, geb. 1665, †?
- IV/6 Kinder: Theodosius Mysaun von Samedan Eva Salis Wohnort: Samedan – reformiert
- VI/10 Johann Anton Mysaun, get. 8. 5. 1644, † ?, verm. 18. 10. 1776 mit Ursina (1635–1698), Tochter des Johann Salis von Madulain.
- VI/11 Maria Mysaun, get. 7. 2. 1646 zu Samedan<sup>119</sup>, †?
- VI/12 Anna Stasia Mysaun, get. 15. 8. 1648, † ledig 13. 12. 1729.
- VI/13 Gaudenz Mysaun, get. 12. 2. 1652, † vor 1654.
- VI/14 Gaudenz Mysaun, get. 1. 6. 1654, † 12. 4. 1720 zu Brusio. Er wurde der Stammvater der dortigen Familie Misani, verm. mit Anna Maria Zoya von Splügen (1670–1732)<sup>120</sup>.
- V/7 Kinder: Johannes Salis Samedan Anna Jenatsch von Samedan Wohnort: Samedan, Haus zur Krone<sup>121</sup> reformiert Durchschnittliches Alter: 13,6 Jahre.
- VI/15 Ursina Salis, get. 15. 1. 1648, † 29. 4. 1648 in Samedan.
- VI/16 Andrea Salis, get. 28. 4. 1649, † 5. 6. 1649.
- VI/17 Anton Salis, get. 25. 11. 1651, † 27. 4. 1692 in Samedan und wurde in der Kirche von St. Peter begraben<sup>122</sup>, verm. 12. 9. 1670 mit Ursina Mengia, Tochter des Balthasars v. Planta-Zuoz und der Maria Schiera (vgl. VI/305).

<sup>&</sup>lt;sup>117</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 166.

<sup>&</sup>lt;sup>118</sup> Thaler A., Geschichte des bündn. Münstertales, S. 332.

<sup>119</sup> K.B. Samedan.

<sup>120</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. VI, S. 15.

<sup>&</sup>lt;sup>121</sup> Das Haus ist heute im Besitze der Familie Gensler.

<sup>&</sup>lt;sup>122</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 378.

- VI/300/V/12 Kinder: Andrea Salis Samedan Uorschla Albertini von Ponte Wohnort: Samedan<sup>123</sup> – reformiert
- 2X VI/18 Andrea Salis, get. 14. 6. 1665, † 1709 in Celerina, verm. 23. 3. 1698 mit Mierta, Tochter des Hauptmann Johann v. Salis-Celerina und der Perpetua v. Planta-Zuoz (vgl. VI/339).
- 2X VI/19 *Maria Salis*, geb. 1667, † 1. 4. 1737, verm. 6. 3. 1691 mit Andreas v. Planta Samedan (vgl. VI/89).
- 2X VI/20 Ulderico Salis, get. 17. 1. 1675, † 6. 12. 1750 ledig in Samedan<sup>124</sup>, Hauptmann in span. Diensten.
- 2X VI/21 *Lucia Salis*, get. 6. 9. 1669, † 13 12. 1704, verm. mit Herkules v. Salis-Soglio.
- 2X VI/22 Ursula Salis, get. 2. 2. 1672, † ?, verm. mit Florian Fries.
- 2X VI/23 Johann Friedrich Salis, get. 11. 11. 1677, † 10. 2. 1746, begraben in der Kirche St. Peter in Samedan.
- 2X VI/24 Vincenz Salis, get. 5. 2. 1682 in Samedan, † 30. 12. 1755<sup>125</sup>, Präsident der Syndikatur im Veltlin, Stammvater der Silser-Linie, verm. 8. 2. 1716 mit Barbara v. Rosenroll.
- 2X VI/25 Eva Salis, get. 11. 3. 1685, † 20. 10. 1764 in Zuoz<sup>126</sup>, verm. mit Balthisar v. Planta Zuoz.
  - V/13 Kinder: Friedrich Salis Samedan Inglina Planta Samedan (Nr. V/46)
    Wohnort: Samedan<sup>127</sup> reformiert
    Durchschnittliches Alter: 40,3 Jahre
- 2X VI/26 Ursina Salis, get. 27. 4. 1662, † 24. 8. 1667.
- 2 X VI/27 Andrea Salis, get. 18. 3. 1664, † 8. 4. 1664
- 2X VI/28 Andrea Salis, get. 29. 3. 1665, † 21. 9. 1709 in Frankreich.
- 2X VI/29 Bartholomeus Salis, get. 5. 8. 1667, † ledig 26. 12. 1740 in Samedan, Hauptmann in span. Diensten.
- 2X VI/30 Lucia Salis, get. 30. 1. 1670, † 30. 3. 1671.
- 2X VI/31 Friedrich Salis, get. 6. 4. 1672, † 8. 2. 1762 in Haldenstein, verm. mit Margareta Catarina, Tochter des Johann Lucius v. Salis-Haldenstein und der Maria Flandrina v. Schauenstein<sup>128</sup>. Die Ehe blieb kinderlos.
- 2X VI/32 Ursina Salis, get. 3. 4. 1675, † 26. 3. 1676.
- 2X VI/33 Vincenz Salis, get. 19. 2. 1677, † 2. 6. 1738, ist zum Katholizis-

<sup>&</sup>lt;sup>123</sup> Chesa Planta, südlicher Trakt.

<sup>124</sup> K.B. Samedan.

<sup>125</sup> Sein Porträt befindet sich im Treppenhaus der Chesa Planta in Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>126</sup> K.B. Zuoz.

<sup>127</sup> Heute Haus Nr. 157 im Besitze der Firma Gebr. Kuoni.

<sup>128</sup> Stb. der Familie v. Salis, Tafel XIV.

- mus übergetreten, verm. mit Marguérite Michel de Belle Isle (Frankreich).
- 2 X VI/34 Johann Salis, get. 4. 1. 1680, † 19. 1. 1732 in Samedan.
- 2 X VI/35 Ursina Salis, get. 10. 6. 1683, † 14. 10. 1759.
  - V/14 Kinder: Daniel Blonay von Vevey Violanta Salis Soglio Wohnort: Vevey – reformiert
  - VI/36 Francoise Madelaine Blonay, geb. um 1617, erw. 1642–1677<sup>129</sup>, verm. mit Philippe de Blonay.
  - VI/37 Barbe Nicolea Blonay, geb. um 1620, erw. 1642/58<sup>129</sup>, verm. in 1. Ehe mit François de Blonay de Bernex, in 2. Ehe mit Melchior de Lucinge d'Arenthon.
  - V/15 Kinder: Abraham Tavel von Vevey Anna Salis Soglio Wohnort: Vevey – reformiert
  - VI/38 Michel Tavel, geb. 1624, † als bernischer Offizier in der Schlacht von Villmergen 1656, verm. 8. 9. 1654 mit Maria v. Grafenried<sup>130</sup>.
  - VI/39 Jean Daniel Tavel, get. 21. 1. 1626 in Vevey, †?
  - VI/40 Baptiste Tavel, get. 8. 11. 1628 in Vevey, †?
  - VI/41 Jean François Tavel, get. 17. 1. 1636 in Vevey, †?
  - V/16 Kinder: Gubert Salis Dorothea Salis Soglio Wohnort: ? – reformiert
  - VI/42 Barbara Dorothea Salis, geb. 1629, † im Februar 1660, begraben in der Kirche zu Igis<sup>131</sup>, verm. mit Hercules v. Salis-Marschlins (1617–1686), Sohn des Ulysses und der Regina, geb. v. Salis.
  - VI/43 Dorothea Salis, geb. 1631, † 9. 1. 1706 zu Malans<sup>132</sup>, verm. mit Ambrosius v. Planta-Wildenberg zu Malans (1635–1685).
  - VI/44 Regina Salis, geb. um 1635, † 1696, verm. mit Hercules v. Pestalozzi (1621–1698), Sohn des Johann Anton und der Claudia geb. v. Salis<sup>133</sup>.

<sup>&</sup>lt;sup>129</sup> Récueil de genéalogies vaudoises, Tom. I. Lausanne 1912, Tbl. 3.

<sup>130</sup> Récueil de genéalogies vaudoises, Tom. III, S. 340.

<sup>&</sup>lt;sup>131</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. VII, S. 378.

<sup>&</sup>lt;sup>132</sup> Poeschel E., K.D. Gr. Bd. II, S. 44.

<sup>133</sup> BM. 1928, S. 138 ff.

- VI/45 Gubert Salis, geb. 16. 1. 1638, † 26. 7. 1710, Bundeslandammann und Kommissar zu Chiavenna, zog nach Maienfeld<sup>134</sup> und wurde der Stammvater der Häuser von Salis-Maienfeld, -Malans und -Haldenstein<sup>135</sup>, verm. in 1. Ehe 1658 mit Ursina, Tochter des Carl v. Salis-Marschlins und der Hortensia v. Gugelberg, in 2. Ehe nach 1676 mit Jacobea v. Buol.
- V/18 Kinder: Andreas Brügger von Maienfeld Ursina Salis-Soglio Wohnort: Maienfeld<sup>136</sup> – reformiert
- VI/46 Johann Baptista Brügger, geb. um 1635, † 1690.
- VI/47 Johann Friedrich Brügger, geb. 1636, † 1705, verm. 1660 mit Elisabeth, Tochter des Hercules v. Salis-Malans und der Flandrina v. Planta-Wildenberg<sup>137</sup>.
- VI/22 Kinder: Friedrich Salis Soglio Maria Elisabeth Menhard Wohnort: Soglio, «Casa Battista» – reformiert
- IV/48 Barbara Salis, geb. 1652, † 1652.
- VI/49 Baptista Salis, geb. 1654, † 1724, Kommissar zu Cleven, verm. 31. 7. 1697 mit Anna (1677–1738), Tochter des Anton v. Salis-Samedan und der Ursina Mengia v. Planta-Zuoz (vgl. VI/17).
- VI/50 Anna Elisabeth Salis, geb. 1655, † 7. 8. 1690 zu Chur, verm. mit Andreas v. Planta-Zuoz (vgl. VI/344).
- VI/51 Friedrich Salis, geb. 1657, † 1728.
- VI/52 Johann Lucius Salis, geb. 1659, † 1659.
- VI/53 Barbara Salis, geb. 1660, † ?, verm. 5. 3. 1689 zu Schlieren<sup>138</sup> mit Bernhard Effinger (1669–1725). Diese waren im Besitze des Schlosses Wildegg im Aargau<sup>139</sup>.
- VI/54 Maria Elisabeth Salis, geb. 1667, † 1737.
- VI/55 Ursina Dorothea Salis, geb. 1663, † 1680.
- V/23 Kinder: Rudolf Salis Soglio Maria Menhard Cleophea Salis Wohnort: Soglio, «Casa di Mezzo» reformiert Durchschnittliches Alter: 40,3 Jahre.

<sup>135</sup> Sprecher, Sammlung rät. Geschlechter, 1. Jahrgang, Chur 1847, Stammtafel Nr. 1.

<sup>134</sup> Für die Einbürgerung (1667) zahlt er 250 Dukaten, gibt einen vergoldeten Silberbecher und der ganzen Burgerschaft ein «Marend» (Kuoni J., Maienfeld, St. Luzisteig und die Walser, Ragaz 1921, S. 73).

<sup>136</sup> Heute Sprecherhaus.

<sup>&</sup>lt;sup>137</sup> BM. 1927, S. 194.

<sup>&</sup>lt;sup>138</sup> K.B. Schlieren.

<sup>&</sup>lt;sup>139</sup> Das Porträt von Barbara Effinger-v. Salis befindet sich im Schloß Wildegg.

- VI/56 Baptista Salis, geb. 1633, † 1634.
- VI/57 Baptista Salis, geb. 1635, † 1691, verm. mit Hortensia v. Pestalozzi<sup>140</sup>. Die Ehe blieb kinderlos.

- VI/58 Rudolf Salis, geb. 1641, † 1651.
- VI/59 Johann Abundius Salis, geb. 1644, † 1692.
- VI/60 Friedrich Hercules Salis, geb. 1646, † 1646.
- VI/61 Barbara Cloephea Salis, geb. 1647, † 1707, verm. 1670 mit Silvester v. Rosenroll (1646–1691)<sup>141</sup>.
- VI/62 Friedrich Salis, geb. 1649, † 1649.
- VI/63 Hercules Salis, geb. 1650, † 1727, bürgert sich in Chur ein, Bundespräsident, verm. in 1. Ehe mit Maria Margareta v. Salis-Seewis, in 2. Ehe mit Lucia v. Salis-Samedan (vgl. Nr. VI/31).
- VI/64 Rudolf Salis, geb. 1652, † 1735, Landeshauptmann, verm. mit Maria Margareta v. Salis-Rietberg.
- VI/65 Friedrich Salis, geb. 1653, † 1722, Hauptmann in franz. Diensten.
- VI/66 Andrea Salis, geb. 1655, † 1725, Oberst in franz. Diensten, verm. mit Cornelia v. Salis-Soglio (1678–1758), Tochter des Anton v. Salis und der Perpetua v. Planta-Zuoz (vgl. VI/73). Die Ehe blieb kinderlos<sup>142</sup>.
- VI/67 Cleophea Salis, geb. 1657, † 1717, verm. mit Andreas v. Menhard von Chur.
- VI/68 Anna Margareta Salis, geb. 1659, † 1727, verm. mit Anton v Calis-Rietberg.
- VI/69 Johann Baptista Salis, geb. 1661, † 1663.
- VI/70 Ursina Dorothea Salis, geb. 1664, † 1664.
- V/24 Kinder: Anton Salis Soglio Cornelia Salis Wohnort: Soglio, «Casa Antonio» – reformiert
- VI/71 Nicolaus Salis, geb. 1644, † 1713, Kommissar 1667/68 zu Chiavenna.
- VI/72 Johann Baptista Salis, geb. 1646, † 1701, Brigadier in franz. Diensten, verm. mit Elisa Tuyen. Keine Nachkommen.
- VI/73 Anton Salis, geb. 1649, † 1724, Vikar, verm. mit Perpetua v. Planta-Zuoz (vgl. VI/337).

<sup>140</sup> Stb. der Familie v. Salis, Tafel XXI.

<sup>&</sup>lt;sup>141</sup> BM. 1954, S. 366.

<sup>142</sup> Stb. der Familie v. Salis, Tafel XXI.

- VI/74 Johann Andrea Salis, geb. 1651, † 1701, Kommissar 1690 zu Cleven.
- VI/75 Rudolf Salis, geb. 1653, † 1654.
- VI/76 Friedrich Salis, geb. 1655, † ?, Hauptmann in franz. Diensten, verm. mit Johanna Lenyd (?). Keine Nachkommen.
- VI/77 Barbara Salis, geb. 1659, † 1667.
- VI/78 Cornelia Salis, geb. 1661, † 28. 12. 1742 in Ponte<sup>143</sup>, verm. 23. 1. 1690 mit Constant. v. Albertini (vgl. VI/349).
- V/25 Kinder: Gaudenz Planta Samedan Ursina Salis Wohnort: Samedan – reformiert
- VI/79 Friedrich Planta, geb. 16. 11. 1627, † ?
- VI/80 Simon Planta, geb. 1629, †?
- VI/27 Kinder: Johann Planta Samedan Anna Lucia Balastin von Samedan Wohnort: Samedan – reformiert
- VI/81 Flori Planta, geb. 23. 2. 1640, † 2. 8. 1684 in Mestre bei Venedig<sup>144</sup>.
- VI/82 Elisabetta Planta, geb. 1. 8. 1642, † 3. 1. 1709.
- VI/83 Malgiaretta Planta, get. 23. 3. 1645, † ?
- VI/84 Ursina Planta, get. 14. 7. 1649, † 28. 7. 1649.
- VI/85 Ursina Planta, get. 15. 9. 1652, † 13. 4. 1731 in Samedan, verm. 19. 7. 1681 mit Johann Marun (Maroni) aus Volturo<sup>145</sup>.
- VI/86 Anna Planta, geb. um 1655, † ?, verm. 4. 12. 1700 mit Jan Peider Pool von Samedan. Keine Nachkommen.
- V/29 Kinder: Flori Planta Samedan Antonia Lazzaroni von Tirano Wohnort: Samedan – reformiert
- VI/87 Elisabetta Planta, get. 16. 9. 1639, † ?, verm. 27. 11. 1667 mit Johann Philippi. Sie wohnten in Venedig.
- VI/88 Ursina Planta, get. 15. 1. 1644, † 11. 10. 1697 in Samedan, verm. 11. 5. 1671 mit Johann Battista Baratta (1636–1678)<sup>144</sup>.
- VI/89 Andrea Planta, get. 12. 1. 1647, † 17. 8. 1698, verm. in 1. Ehe um 1678 mit Catarina v. Scandolera (1659–1684), Tochter des

<sup>143</sup> K.B. Ponte.

<sup>&</sup>lt;sup>144</sup> K.B. Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>145</sup> Reformiertes Geschlecht, das sich um 1630 in Samedan niederließ.

- Johann Pol und der Maria v. Albertini (vgl. VI/326), in 2. Ehe 6. 6. 1686 mit Ursina v. Planta-Samedan (1661–1689) (vgl. Nr. VI/152), in 3. Ehe 6. 3. 1691 mit Maria v. Salis-Samedan (1667–1737) (vgl. VI/19).
- VI/90 Anna Planta, get. 25. 6. 1650, † ?, verm. 22. 7. 1693 mit Gudench T. Manella von Celerina<sup>146</sup>. Keine Nachkommen.
- V/30 Kinder: Rudolf Planta Samedan Chatrina Futschöl von Celerina Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 46,4 Jahre
- VI/91 Flori Planta, get. 1. 4. 1644, † 8. 8. 1652.
- VI/92 Johann Battista Planta, geb. 25. 6. 1647, † 3. 3. 1727, verm. 11. 1. 1678 mit Ursina Maletta (1660–1733) von Samedan<sup>144</sup>. Keine Nachkommen.
- VI/93 Elisabetta Planta, get. 13. 2. 1651, † 10. 6. 1651.
- VI/94 † geb. Sohn 30. 4. 1652.
- VI/95 Anna Planta, get. 1. 9. 1653, † 29. 5. 1729, verm. 6. 10. 1675 mit Nuot Tschander von Samedan.
- VI/96 Flori Planta, get. 26. 4. 1658, † 25. 3. 1733 in Samedan, Landammann, verm. mit Eva Bifrun (1665–1717), Tochter des Pfarrers Anton Bifrun von Samedan.
- V/31 Kinder: Fadri Planta Samedan Anna Jenatsch von Samedan Wohnort: Samedan<sup>147</sup> – reformiert Durchschnittliches Alter: 63,8 Jahre
- VI/97 Cilgia Planta, get. 31. 8. 1656 in Celerina, † 30. 4. 1730 in Samedan, verm. mit Jachem Pitschnin von Samedan.
- VI/98 Flori Planta, get. 1. 8. 1658, † 17. 8. 1706, verm. 21. 9. 1688 mit Ursina v. Planta-Samedan (vgl. VI/147).
- VI/99 Elias Planta, get. 7. 12. 1661, † 3. 1. 1744, verm. 31. 11. 1701 mit Inglina v. Planta-Samedan (vgl. VI/167).
- VI/100 Anna Planta, get. 6. 1. 1666, † 2. 7. 1710 in Samedan, verm. 15. 1. 1701 mit Peider, Sohn des Johann Tschander von Samedan und der Malgiaretta Peidermann.

<sup>146</sup> K.B. Celerina.

<sup>&</sup>lt;sup>147</sup> Dieses Haus mit hübschen heraldischen Sgraffittoverzierungen wurde um die Jahrhundertwende abgerissen (heute Nr. 171). Siehe Abbildung im «Engadinerhaus» (= Schweizerische Heimatbücher, Bd. 47/48).

- VI/101 Fadri Planta, get. 14. 1. 1671, † 1. 2. 1741, verm. 14. 10. 1698 Ursula v. Planta-Samedan (vgl. VI/129).
- V/32 Kinder: Elias Jenatsch von Samedan Maria Planta Samedan Wohnort: Samedan<sup>148</sup> – reformiert
- VI/102 Töni Jenatsch, get. 27. 10. 1651, † 19. 9. 1652 in Samedan.
- VI/103 Flori Jenatsch, get. 8. 5. 1653, † ?, verm. 30. 1. 1678 mit Maria Peidermann von Pontresina.
- VI/104 Jan Jenatsch, get. 17. 3. 1655, † 23. 9. 1657.
- VI/105 Anna Floura Jenatsch, get. 15. 8. 1657, † 19. 11. 1680 am Kindbettfieber, verm. 17. 4. 1678 mit Nicolo, Sohn des Andrea Bifrun von Samedan und der Anna geb. Romedi.
- VI/106 Maria Jenatsch, get. 9. 7. 1659, † ?, verm. 26. 5. 1685 mit Anton Romedi, Sohn des Johann Romedi von Madulain und der Neisa Schucan (vgl. VI/270).
- VI/107 Chatrina Jenatsch, get. 3. 4. 1661, † ?, verm. 26. 5. 1685 mit Johann Romedi, Bruder des Oberwähnten.
- VI/108 Töni Jenatsch, get. 11. 2. 1664, † 31. 1. 1668.
- VI/109 Elias Jenatsch, get. 30. 4. 1666, † 23. 11. 1690 in Venedig, wo die Familie seit Jahrzehnten Geschäfte besaß, verm. 21. 4. 1686 mit Anna Romedi, Schwester der vorerwähnten Anton und Johann.
- VI/110 Antöni Jenatsch, get. 4. 4. 1672, † 23. 4. 1733. Seine Grabtafel ist noch im Friedhof St. Peter in Samedan zu sehen, verm. 1695 mit Annali Petz, Tochter des Janet Petz von Ponte und der Marita v. Planta-Samedan.
- V/33 Kinder: Jachem Pallioppi von Celerina Anna Planta-Samedan Wohnort: Celerina – reformiert
- VI/111 Chatrina Pallioppi, geb. 1660, † ?, verm. um 1678 mit Johann Anton v. Salis-Celerina (1643–1693).
- VI/112 Anna Pallioppi, get. 12. 3. 1661 in Celerina<sup>149</sup>, † 4. 3. 1682 in Bever am Kindbettfieber, verm. 4. 2. 1681 mit Jachem Pool von Bever<sup>150</sup>.
- V/34 Kinder: Jan Pitschen Planta Samedan N. N. Wohnort: Samedan reformiert

<sup>&</sup>lt;sup>148</sup> Heute Haus Nr. 34 (Alkoholfreies Restaurant).

<sup>&</sup>lt;sup>149</sup> K.B. Celerina.

<sup>&</sup>lt;sup>150</sup> K.B. Bever.

- VI/113 Ursina Planta, geb. um 1635, † 11. 5. 1683, verm. 12. 9. 1662 mit Janet G. Pallioppi von Celerina.
- VI/188 | V/35 Kinder: Jachem Bunom von Celerina Ursina Planta Samedan Wohnort: Celerina – reformiert
- 2X VI/114 Maria Bunom, get. 18. 8. 1641 in Celerina<sup>149</sup>, † ?, verm. 2. 6. 1660 mit Nuot, Sohn des Peider Andrea Danz von Zuoz.
- 2 X VI/115 Johann Bunom, get. 2. 3. 1649, † ?
- 2 X VI/116 Gudains Bunom, get. 3. 7. 1651, † 18. 3. 1653.
- 2X VI/117 Eiva Bunom, get. 14. 12. 1653, † 12. 1. 1693, verm. mit Johann Battista v. Salis-Celerina.
- 2X VI/118 Ursina Bunom, get. 2. 3. 1656, † 28. 5. 1656.
- 2X VI/119 Gudains Bunom, geb. um 1658, † 22. 1. 1661.
- 2 X VI/120 Jachem Bunom, get. im November 1659, † 27. 1. 1660.
- 2X VI/121 Gudains Bunom, geb. um 1662, † ?, verm. um 1690 mit Susanna Frizzoni (1665–1742) von Celerina.
- 2X VI/122 Anna Juvna Bunom, get. 15. 9. 1667, †?
  - V/36 Kinder: Gaudenz Planta-Samedan N. N. Maria Peidermann Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 28,1 Jahre

- VI/123 Johann Planta, get. 12. 10. 1661, † 15. 3. 1665151.
- VI/124 Uorschla Planta, get. 28. 5. 1663, † 1668.
- VI/125 Jan Planta, get. 8. 2. 1666, † 8. 7. 1718, verm. 10. 2. 1714 mit Inglina Peidermann von Pontresina.

- VI/126 Uorschla Planta, get. 18. 4. 1669, † 6. 5. 1673.
- VI/127 Jachem Planta, get. 27. 5. 1671, † 4. 8. 1753, genannt Jachen Nair, begraben in der Kirche von St. Peter<sup>152</sup>, verm. 26. 6. 1700 mit Uorschla v. Planta Samedan (vgl. VI/179).
- VI/128 Barbla Planta, geb. 1673, † 27. 9. 1740 in Celerina<sup>149</sup>, verm. 5. 4. 1695 mit Johann Bernard v. Salis-Celerina, Sohn des Jacob v. Salis und der Margareta v. Castelberg.
- VI/129 Uorschla Planta, get. 29. 11. 1675, † 18. 2. 1734, verm. 14. 10. 1698 mit Fadri v. Planta Samedan (vgl. VI/101).

<sup>151</sup> K.B. Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>152</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 378.

- VI/130 Maria Planta, get. 20. 1. 1678, † 7. 5. 1679.
- VI/131 Maria Planta, get. 3. 5. 1680, † 19. 1. 1683.
- VI/132 Gaudenz Planta, get. 26. 5. 1682, † 25. 8. 1710 auf der Rückreise nach Turin.
- VI/133 Maria Planta, get. 23. 7. 1685, † 31. 10. 1689.
- V/38 Kinder: Johann Planta Samedan Maria Duri von Samedan Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 41,2 Jahre
- VI/134 Johann Planta, geb. 19. 7. 1669, † 24. 4. 1706, begraben in der Kirche von St. Peter in Samedan<sup>152</sup>.
- VI/135 Laina Planta, get. 16. 4. 1671, † 26. 2. 1672.
- VI/136 Barbla Planta, get. 6. 2. 1676, † 9. 1. 1732 ledig.
- VI/137 Gaudenz Planta, get. 14. 4. 1678, † 23. 7. 1737, verm. 15. 2. 1716 mit Maria, Tochter des Giorg Jenatsch von Samedan und der Maria v. Planta (vgl. VI/289).
- VI/138 Jachem Planta, get. 18. 11. 1680, † 27. 12. 1732, verm. 15. 3. 1727 mit Barbla, Tochter des Peider Bonura von Zernez.
- V/39 Kinder: Fadri Gritti von Bever Cilgia Planta Samedan Wohnort: Bever – reformiert
- ? VI/139 *Peider Gritti*, geb. 1670, † 16. 3. 1716, verm. 10. 6. 1691 mit Ursina Schlarer (1669–1740) von Bever<sup>150</sup>.
  - VI/140 Barbla Gritti, get. 7. 12. 1672, † ?
  - V/42 Kinder: Gaudenz Planta-Samedan Catarina Mysaun von Samedan Wohnort: Samedan – reformiert
  - VI/141 Batrumieu Planta, get. 30. 6. 1654, † zu Poschiavo 28. 11. 1687, verm. 21. 7. 1676 mit Marita v. Scandolera (1654–1707), Tochter des Jan Pol v. Scandolera und der Maria v. Albertini (vgl. VI/326).
  - VI/142 Lumbrain Planta, get. 13. 2. 1656, † 21. 8. 1728 ledig in Samedan.
  - VI/143 Ursina Planta, get. 8. 11. 1658, † 2. 3. 1665.
  - VI/144 Johann Planta, get. 2. 6. 1660, † 31. 7. 1660.
  - VI/145 Chatrina Planta, get. 15. 9. 1661 in Samedan, † 9. 1. 1721 in Bever, verm. 22. 5. 1683<sup>153</sup> mit Jachem Pool (1647–1724) von Bever.

<sup>153</sup> K.B. Bever.

- VI/146 Gaudenz Planta, get. 25. 5. 1664, † 10. 4. 1732, begraben in der Kirche von St. Peter<sup>154</sup>, Landammann, verm. 17. 6. 1711 mit Madalena v. Planta (vgl. VI/159).
- VI/147 Ursina Planta, get. 6. 10. 1667, † 15. 1. 1725, verm. 1688 mit Flori v. Planta (vgl. VI/98).
- VI/148 Padruot Planta, get. 24. 7. 1670, † 24. 7. 1734.
- VI/149 Inglina Planta, get. 6. 3. 1673, † ?, verm. mit Peter Pernisch von S-chanf.
- VI/150 Johannes Planta, get. 30. 3. 1676, † 15. 4. 1676.
- V/44 Kinder: Batrumieu Planta 2. Annetta Planta 3. Chatrina Juvalta Wohnort: Samedan<sup>155</sup>– reformiert

  Durchschnittliches Alter: 21,5 Jahre

- VI/151 Batrumieu Planta, get. 24. 12. 1659, † 10. 5. 1663.
- VI/152 Ursina Planta, get. 22. 8. 1661, † 12. 10. 1689, verm. 6. 6. 1686 mit Andrea v. Planta (vgl. VI/89).
- VI/153 Jachem Planta, get. 11. 3. 1663, † 5. 12. 1663.
- VI/154 Anna Planta, get. 19. 10. 1664, † 1. 7. 1665.
- VI/155 Jachem Planta, get. 10. 12. 1666, † 23. 2. 1667.
- VI/156 Anna Planta, get. 13. 8. 1668, † 22. 4. 1669.
- VI/157 Batrumieu Planta, get. 9. 9. 1669, † 9. 9. 1669.

- 2 X VI/158 Anna Planta, get. 7. 8. 1675, † 3. 10. 1693.
- 2X VI/159 *Madalena Planta*, get. 14. 7. 1676, † 8. 9. 1749, verm. 17. 6. 1711 mit Gaudenz v. Planta (vgl. VI/146).
- 2X VI/160 Wolfgang (Guolf) Planta, get. 10. 12. 1680, † 17. 2. 1715, ledig, begraben in der Kirche von St. Peter<sup>154</sup>, Vicar.
- 2 X VI/161 Chatrina Planta, get. 7. 4. 1683, † 7. 8. 1737, verm. 9. 7. 1723 mit Anton v. Planta.
- 2X VI/162 Barbla Planta, get. 19. 7. 1685, † 9. 10. 1689.
- 2X VI/163 Batrumieu Planta, get. 12. 2. 1688, † 21. 2. 1688.
- 2X VI/163/4 † geb. Zwillinge 10. 12. 1688.
- 2X VI/165 Ursina Planta, get. 19. 12. 1689, † 16. 6. 1768, verm. 15. 3. 1723 mit Dr. med. Jan Battista v. Planta (1697–1773), Sohn v. VI/96.

<sup>154</sup> Poeschel E., K.D. Gr. Bd. III, S. 378.

<sup>155</sup> Heute Haus Nr. 151 (Sennerei).

- 2X VI/166 Batrumieu Planta, get. 11. 4. 1693, † 3. 1. 1761, Kommissar, verm. 4. 1. 1723 mit Ursina v. Planta Zuoz.
  - VI/325 | V/45 | Kinder: Rudolf Planta Samedan Laina Juvalta von Samedan Wohnort: Samedan<sup>156</sup> – reformiert Durchschnittliches Alter: 28,4 Jahre
- 2X VI/167 *Inglina Planta*, get. 11. 11. 1668, † 8. 10. 1730, verm. 31. 11. 1701 mit Elias v. Planta-Samedan (vgl. VI/99).
- 2X VI/168 Ursina Planta, get. 22. 9. 1670, † 22. 9. 1670.
- 2X VI/169 Batrumieu Planta, get. 31. 12. 1671, † 8. 2. 1696.
- 2X VI/170 Johann Planta, get. 9. 5. 1675, † 15. 5. 1675.
- 2 X VI/171 Ursina Planta, get. 26. 8. 1676, † 4. 6. 1744 ledig.
- 2X VI/172 Anna Planta, get. 19. 7. 1679, † 26. 8. 1679.
- 2X VI/173 Anna Planta, get. 1. 6. 1684, † 7. 9. 1684.
- 2X VI/174 Maria Planta, get. 24. 11. 1686 in Samedan, † 24. 1. 1758 in Lavin, verm. 19. 7. 1724 mit Nuot Secchi von Fetan.
  - V/49 Kinder: Casper Planta Samedan Maria Jenatsch von Samedan Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 41,6 Jahre
  - VI/175 Uorschla Planta, get. 6. 7. 1672, † 5. 6. 1703.
  - VI/176 Ursina Planta, get. 6. 10. 1678, † 9. 1. 1764, verm. 29. 6. 1705 mit Peider Jenatsch (1679–1772), Sohn des Anton und der Chatrina, geb. Juvalta (vgl. VI/209).
  - VI/177 Lumbrain Planta, get. 29. 9. 1680, † 15. 11. 1688.
  - V/50 Kinder: Gaudenz Planta Anna Curtin Anna Maria Beeli Wohnort: Samedan – reformiert

VI/178 Uorschla Planta, get. 8. 10. 1663, † vor 1675.

- VI/179 Uorschla Planta, get. 15. 4. 1675, † 17. 8. 1727, verm. 26. 6. 1700 mit Jachem G. v. Planta (vgl. VI/127).
- VI/180 Lumbrain Planta, get. 23. 7. 1676, † 3. 1. 1679.

<sup>156</sup> Heute Haus Pozzoli.

- VI/181 Antöni Planta, get. 20. 1. 1678, † 24. 3. 1745, Oberlieut. in holländischen Diensten, verm. mit Catarina v. Planta-Zuoz.
- VI/182 Lumbrain Planta, get. 20. 6. 1681, † 2. 10. 1681.
- VI/183 Anna Maria Planta, get. 1. 11. 1682, † ?, verm. 26. 6. 1700 mit Johann Baptista Raschèr von Zuoz.
- V/53 Kinder: Jachem Planta Samedan Perpetua Scandolera Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 42 Jahre
- 2X VI/184 Uorschla Planta, get. 1. 9. 1697, † 20. 3. 1713.
- 2X VI/185 Jan Pol Planta, get. 11. 2. 1700, † 30. 10. 1768, verm. 10. 7. 1723 mit Maria v. Planta Samedan<sup>157</sup>.
  - V/56 Kinder: Johann Bunom von Celerina Maria Wietzel von Zuoz Wohnort: Celerina – reformiert
  - VI/186 Anna Juvna Bunom, get. 6. 7. 1615, † 11. 10. 1642 in Ponte, verm. 22. 7. 1638<sup>158</sup> mit Andrea B. v. Albertini.
  - VI/187 Uorschla Bunom, get. 20. 1. 1617, † ?
  - VI/188 Jachem Bunom, get. 31. 5. 1618, † 17. 11. 1679 in Pavia, verm. mit Ursina v. Planta Samedan (vgl. V/35).
  - VI/189 Lurains Bunom, get. 29. 1. 1620, † wahrscheinlich in fremden Diensten, Quartiermeister (1645) im Regiment Salis-Celerina<sup>159</sup>.
  - VI/190 Jan Battista Bunom, get. 20. 6. 1621, † 16. 9. 1622.
  - V/58 Kinder: Bernard Albertini von Ponte Violanta Juvalta von Zuoz Wohnort: Ponte – reformiert
  - VI/191 Lucrezia Albertini, get. 1. 6. 1614, † 1. 6. 1614.
  - VI/192 Jan Albertini, get. 27. 5. 1615, † 29. 5. 1615.
  - VI/193 Lucrezia Albertini, get. 29. 1. 1617, † 12. 2. 1617.
  - VI/194 Uorschla Albertini, get. 28. 4. 1618, † ?, verm. Jan Rascher von Zuoz.
  - VI/195 Fortunat Albertini, get. 15. 4. 1620, † 5. 11. 1620.
  - VI/196 Lucrezia Albertini, get. 14. 2. 1622, † 20. 12. 1622.
  - VI/197 Fortunat Albertini, get. 10. 2. 1624, † 29. 11. 1624.
  - VI/198 Jachem Albertini, get. 9. 8. 1625, † ?

<sup>157</sup> K.B. Samedan.

<sup>158</sup> K.B. Ponte.

<sup>159</sup> BM. 1930, S. 296.

- V | 4 | V | 59 Kinder: Wolfgang Juvalta Margareta Salis Samedan Wohnort: Fürstenau reformiert
- 2X VI/199 Fortunat Juvalta, geb. 1624, † 1682, verm. mit Barbara v. Jeck-lin<sup>160</sup>.
- 2X VI/200 Faustina Juvalta, geb. um 1626, † 1630.
- 2 X VI/201 *Peider Juvalta*, geb. 1634, † 5. 4. 1634 zu Fürstenau<sup>161</sup>.
  - V/ Kinder: Matthias Juvalta von Zuoz Barbla Perini von S-chanf Wohnort: Zuoz – reformiert
  - VI/202 Barbla Juvalta, geb. um 1633, † nach 1703, verm. mit Janet Anosi von Zuoz.
  - V/63 Kinder: Wolfgang Juvalta von Zuoz Catarina Planta Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
  - VI/203 Wolfgang Juvalta, geb. 1625, † 1680, verm. 30. 10. 1650 mit Madalena, Tochter des Janet v. Albertini und der Barbara v. Lazzaroni<sup>158</sup>.
  - VI/204 Peider Juvalta, geb. um 1630, † nach 1684<sup>162</sup>, verm. mit Chatrina Geer von Zuoz<sup>163</sup>.
  - VI/205 Fortunat Juvalta, geb. um 1632, † nach 1690, verm. mit Barbla Danz von Zuoz<sup>163</sup>.
  - VI/206 Johann Juvalta, geb. um 1640, † um 1711, ord. 1666, 1678–1695 Pfarrer in Bivio, 1695–(1711) in Latsch.
  - V/64 Kinder: Peider Juvalta von Bergün Anna Pol Clo von Bergün Wohnort: Bergün – reformiert
  - VI/207 Wolfgang Juvalta, geb. um 1645, verm. mit Maria Jenatsch, Tochter des Nuot Jenatsch von Samedan in Filisur und der Gretta Pol Casper<sup>164</sup>.
  - VI/208 Ferdinand Juvalta, geb. um 1648?
  - VI/209 Chatrina Juvalta, geb. um 1650, verm. um 1675 mit Anton Jenatsch, Bruder der oberwähnten Maria<sup>164</sup>.
  - VI/210 Peider Juvalta, geb. um 1655, † 1724, ord. 1682, 1683–1695 Pfarrer in Latsch, 1695–1705 in Stuls, 1708–1713 in Casaccia, 1719–1724 in Valzeina, verm. 8. 3. 1677 mit Barbla Parin<sup>165</sup>.

<sup>160</sup> K.B. Celerina.

<sup>&</sup>lt;sup>161</sup> S.Gb. Bd. VII, S. 305.

<sup>&</sup>lt;sup>162</sup> G.A. Zuoz. 16 A.

<sup>&</sup>lt;sup>163</sup> Stb. der Familie Juvalta.

<sup>&</sup>lt;sup>164</sup> K.B. Filisur.

<sup>165</sup> K.B. Bergün.

- V/67 Kinder: Jan P. Zamber von S-chanf Anna Juvna Rascher von Zuoz Wohnort: S-chanf – reformiert
- VI/211 Jan Zamber, geb. 1641, † vor 1645.
- VI/212 Jan Zamber, get. 16. 4. 1645, † ?, verm. 26. 11. 1675 mit Anna Zamber von S-chanf (vgl. VI/264).
- VI/213 *Chatrina Zamber*, get. 30. 4. 1648, verm. 12. 2. 1675 mit Andrea Bernard von S-chanf<sup>166</sup>.
- VI/214 Jousch Zamber, get. 17. 7. 1651, verm. 24. 7. 1675 mit Inglina Rascher (vgl. VI/223).
- VI/215 Andrea Zamber, get. 23. 1. 1655, † ?
- VI/216 Anna Juvna Zamber, get. 9. 3. 1658, † ?
- V/68 Kinder: Conradin Raschèr von Zuoz N. N. Wohnort: Scuol reformiert
- VI/217 Jousch Rascher, geb. um 1650, Stammvater der Schulser Linie.
- V/72 Kinder: Conradin Raschèr von Zuoz N. N. Wohnort: Zuoz reformiert
- VI/218 Peider Martin Raschèr, geb. um 1650, erw. 1678/1690167.
- VI/219 Nicolin Raschèr, geb. um 1655, erw. 1673/84, † vor 1738, verm. mit N. N.
- V/73 Kinder: Marc Rascher von Zuoz N. N. Wohnort: Zuoz reformiert
- VI/220 Peider Rascher, get. 2. 11. 1647 in S-chanf<sup>166</sup>, † vor 1684<sup>167</sup>, verm. mit N. N.
- VI/221 Mierta Raschèr, geb. um 1650, verm. vor 1681 mit Daniel Atschèl<sup>168</sup> von Zuoz.
- VI/222 Jan Rascher, geb. um 1652, † vor 1703, verm. N. N.
- VI/223 Inglina Raschèr, geb. um 1655, † ?, verm. 24. 7. 1675 mit Jousch Zamber (vgl. VI/214).
- V/75 Kinder: Jachem Martin Rascher von Zuoz N. N. Wohnort: Zuoz reformiert

<sup>166</sup> K.B. S-chanf.

<sup>&</sup>lt;sup>167</sup> G.A. Zuoz, A 16.

<sup>&</sup>lt;sup>168</sup> Alesch J., Kontobuch, S. 66. Im Besitze von H. E. Alesch, Erlenbach.

- VI/224 Peider Rascher, geb. um 1656, † nach 1699, verm. mit N. N.
- VI/225 Marita Raschèr, geb. um 1658, † nach 1698.
- VI/226 Barbla Raschèr, geb. um 1660, † nach 1696, verm. mit Jachem Schucan von Zuoz<sup>169</sup>.
- V/76 Kinder: Johann Simeon Rascher von Chur Anna Gamser Wohnort: Chur – reformiert
- VI/227 Appolonia Raschèr, get. 9. 12. 1644, † 6. 7. 1649.
- VI/228 Anna Cristina Raschèr, get. 18. 3. 1646, verm. (?) 17. 12. 1666 mit Jacob Christ<sup>170</sup>.
- VI/229 Emilia Raschèr, get. 4. 11. 1647, †?
- VI/230 Daniel Raschèr, get. 28. 6. 1650, † 3. 10. 1654.
- VI/221 Appolonia Raschèr, get. 19. 3. 1657, † 20. 7. 1728, verm. mit Oberzunftmeister Abundius Beeli von Belfort.
- VI/232 Johann Georg (Hans Jörg) Rascher, geb. 8. 2. 1652, † 31. 7. 1720, Stadtvogt zu Chur, Podestat von Plurs 1677, verm. mit Margareta von Salis-Marschlins.
- VI/233 Elisabeth Raschèr, get. 7. 1. 1655, † ?, verm. in 1. Ehe mit Daniel von Pellizari von Langwies (1643–1690), in 2. Ehe mit Rudolf v. Tscharner.
- VI/234 Peter Martin Rascher, get. 12.6. 1659, † 21.7. 1663.
- VI/235 Johann Simeon Rascher, get. 5. 7. 1658, † 1659.
- VI/236 Johann Rascher, get. 8. 7. 1660, † 1. 4. 1729, Leutnant, verm. 15. 9. 1688 mit Appolonia v. Fries.
- VI/237 Verena Faustina Raschèr, get. 1. 7. 1661, † ?
- VI/238 Francisca Raschèr, get. 9. 2. 1663, †?
- VI/239 Peter Martin Raschèr, get. 11. 8. 1668, † 20. 4. 1747, Oberzunftmeister, verm. mit Anna Fritz (1673–1743).
- V/80 Kinder: Johann Andreas Rascher von Chur Magdalena v. Gugelberg Wohnort: Maienfeld und Poschiavo – reformiert
- VI/240 Johann Martin Raschèr, geb. 1652, † ?, Landvogt zu Maienfeld.
- VI/241 Barbara Elisabeth Raschèr, get. 20. 10. 1660170.

Notandas e quints Jachem P. M. Rascher, Zuoz, 1690-7100 (= Fundaziun Chesa Planta, relasch P. Lansel).

<sup>170</sup> K.B. St. Regula zu Chur.

- ? V/85 Kinder: Paul Rascher von Wolfsberg N. N. Wohnort: Wolfsberg? katholisch
- ? VI/242 Johann Rascher, erw. 1648, Oberst Proviantmeister in Ungarn<sup>171</sup>.
- ? VI/243 Friedrich Raschèr, erw. 1648.
- ? VI/244 Martin Raschèr, erw. 1648<sup>171</sup>.
  - V/86 Kinder: Jachem Schucan von Zuoz N. N. Rascher? Wohnort: Zuoz – reformiert
  - VI/245 Martin Schucan, geb. um 1640, † nach 1690, verm. um 1670 mit Anna v. Paravicini.
  - V/87 Kinder: Jan Ges Schucan von Zuoz N. N. Juvalta? Wohnort: Zuoz reformiert
  - VI/246 Fort Schucan, geb. um 1650, † nach 1703, verm. mit Uorsa N. N.
  - VI/247 Peider Schucan, geb. um 1652, † nach 1707, Notar, verm. mit Catarina Rascher von Zuoz.
  - VI/248 Uorschla Schucan, geb. um 1658, verm. um 1678 mit Jachem J. Geer von Zuoz.
  - VI/249 Anna Schucan, geb. um 1666, † 26. 4. 1721 in S-chanf, verm. 19. 7. 1694 mit Jachem Travers (1668–1716) von S-chanf, Sohn des Andrea Travers und der Inglina Perini.
  - V/11 | V/88 Kinder: Johann Schucan von Zuoz Susanna Jenatsch Madalena Salis Wohnort: Samedan reformiert

- VI/250 Maria Schucan, geb. 1638, † 3. 3. 1706<sup>172</sup>, verm. mit Batrumieu Curtin von Samedan.
- VI/251 Anna Schucan, geb. 1639, † 1660, verm. mit Flurin Andrabell von Celerina.
- VI/252 Casper Schucan, get. 18. 11. 1643<sup>172</sup>, studierte 1660 in Zürich<sup>173</sup>, später lebte er in Zuoz.
- VI/253 Peider Schucan, get. 17. 11. 1645, † ?, verm. 1674 mit Marita Bifrun (1649–1675) von Samedan, kehrte vermutlich nach Zuoz zurück.

<sup>&</sup>lt;sup>171</sup> Gesammelte Notizen betr. Familie Rascher in Österreich im Besitze von Herrn Max Rascher in Zürich.

<sup>&</sup>lt;sup>172</sup> K.B. Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>173</sup> BM. 1917, Nr. 10.

- 2X VI/254 *Lucia Schucan*, get. 9. 8. 1655, † 10. 10. 1705 in Samedan<sup>142</sup>. verm. 2. 5. 1688 mit Casper Curtin (1659–1694) von Samedan.
- 2 X VI/255 Eva Schucan, † geb. 4. 4. 1658.
- 2X VI/256 Johann Schucan, get. 1. 10. 1659, †?
  - V/89 Kinder: Tumesch Schucan von Zuoz N. N. Wohnort: Zuoz reformiert
  - VI/257 Anna Dusch Schucan, geb. um 1655, † ?, verm. in 1. Ehe 17. 3. 1679 mit Jan A. Travers (1653–1684) von S-chanf<sup>174</sup>, in 2. Ehe 1687 mit Raimond Coatz von S-chanf.
  - V/92 Kinder: Abraham Schucan von Zuoz Chatrina Pool vo Bever Wohnort: S-chanf – reformiert
  - VI/258 Maria Schucan, get. 11. 5. 1673, †?, verm. 1. 10. 1706 mit Antoni Gilli von Madulain<sup>175</sup>. Große Nachkommenschaft.
  - VI/259 Jesajas Schucan, get. 15. 3. 1676, † 27. 11. 1742 in Bever, ord. 1701, 1701/1704 Pfarrer in Cinuos-chel, 1704–1742 in Bever, verm. 8. 9. 1703 mit Anna Töndury von S-chanf<sup>176</sup>.
  - VI/260 Peider Martin Schucan, get. 24. 11. 1678, † 11. 2. 1704.
  - VI/261 Mengia Schucan, get. 8. 2. 1684, † nach 1714.
  - VI/262 Chatrina Schucan, get. 7. 8. 1687, † 24. 6. 1754 in Bever<sup>176</sup>.
  - V/94 Kinder: Jachem Zamber von S-chanf Barbla Schucan von Zuoz Wohnort: S-chanf – reformiert
  - VI/263 Jachem Zamber, get. 2. 2. 1656, † ?
  - V/95 Kinder: Janet Schucan von Zuoz Cilgia Travers von Zuoz Wohnort: Pontresina – reformiert
  - VI/268 Jachem Schucan, geb. 1675, †?
  - V/96 Kinder: Johann Romedi von Madulain Neisa Schucan von Zuoz Wohnort: Madulain – reformiert

<sup>174</sup> K.B. S-chanf.

<sup>175</sup> K.B. Madulain.

<sup>176</sup> K.B. Bever.

- VI/269 Anton Romedi, geb. um 1652, † ?, verm. 26. 5. 1685 mit Maria Jenatsch von Samedan (vgl. VI/106).
- VI/270 Johann Romedi, geb. um 1654, † ?, verm. 26. 5. 1685 mit Chatrina Jenatsch von Samedan (vgl. VI/107).
- VI/271 Anna Romedi, geb. um 1655, † ?, verm. 21. 4. 1686 mit Elias Jenatsch von Samedan (vgl. VI/109).
- V/97 Kinder: Nicolin Danz von Zuoz Neisa Schucan von Zuoz Wohnort: Madulain – reformiert
- VI/272 Neisa Danz, geb. um 1664, † 7. 4. 1673<sup>175</sup>.
- VI/273 Fadri Danz, get. 30. 1. 1665, † 1. 5. 1720 in Samedan, begraben in der Kirche St. Peter<sup>177</sup>, ord. 1687, 1692/93 Pfarrer in Brusio, 1693–1696 in Mutten, 1696–1708 in Zizers, 1708/09 in Mastrils, 1709/10 in Malix, 1710–1720 in Samedan<sup>178</sup>.
- VI/274 Anna Danz, get. 18. 4. 1666, † ?, verm. 28. 8. 1702 mit Andrea J. Gilli von Madulain<sup>175</sup>.
- VI/275 Lüci Danz, get. 6. 10. 1667, † ?, verm. 28. 8. 1702 mit Ursina, Tochter des Steivan Salis von Madulain.
- VI/276 Johann Peider Danz, get. 22. 5. 1670, † vor 1674.
- VI/277 Johann Peider Danz, get. 26. 5. 1674, † 1674?
- VI/278 Johann Peider Danz, get. 16. 4. 1676, † nach 1704.
- V/98 Kinder: Johann Planta-Wildenberg Maria Jecklin von Zuoz Wohnort: Schlos Wildenberg in Zernez – reformiert
- VI/279 Flandrina Planta, geb. 1648, † 20. 5. 1668, verm. mit Hartmann v. Planta-Wildenberg.
- VI/280 Baltisar Planta, † ledig<sup>179</sup>, Kriminallandammann des Gerichts Steinsberg.
- V/101 Kinder: Hans Luzi Guler von Wynegg Catarina Barbara Gugelberg von Moos Wohnort: Schloß Wynegg<sup>180</sup> – reformiert
- VI/281 Anna Margreth Guler, geb. um 1640, verm. mit Salomon Sprecher v. Bernegg (1635–1693).
- VI/282 Hans Luzi Guler, Landeshauptmann der Herrschaft Maienfeld, † 1680 ledig.

<sup>&</sup>lt;sup>177</sup> Poeschel E., K.D. GR. Bd. III, S. 378.

<sup>178</sup> Truog, S. 26.

<sup>179</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel XIV.

<sup>&</sup>lt;sup>180</sup> Mooser A., Die Guler von Wyneck (= BM. 1934, S. 129 ff.).

- VI/283 Hans Rudolf Guler, geb. um 1645, † 1680, Hauptmann in Frankreich, verm. 1675 mit Ursina v. Menhard.
- VI/284 Johannes Guler, † 1686, Hauptmann in Frankreich, verm. mit Margaretha v. Salis.
- VI/285 Lukretia Guler, verm. mit Ambrosius Schmid v. Grüneck.
- VI/286 Maria Magdalena Guler, † 1693, verm. mit Abundius v. Salis.
- VI/287 Ludwig Guler, † 1681, Hauptmann in Frankreich.
- VI/288 Hans Peter Guler, † 1681, Hauptmann in Frankreich.
- V/102 Kinder: Nuot Jenatsch von Samedan Elisabetta Travers von Zuoz Wohnort: Samedan – reformiert
- VI/289 Georg Jenatsch, get. 7. 3. 1641, † 20. 11. 1684 in Venedig, wo die Familie Geschäfte besaß, verm. 19. 7. 1671 mit Maria v. Planta, Tochter des Batrumieu und der Annali geb. Picenoni.
- VI/290 Victor Jenatsch, get. 29. 9. 1644, † vor 1645.
- VI/291 Victor Jenatsch, get. 29. 10. 1645, † nach 1665.
- V/102 Kinder: Januot Bifrun von Samedan Elisabetta Travers von Zuoz Wohnort: Bever – reformiert Durchschnittliches Alter: 70 Jahre
- VI/292 Marita Bifrun, get. 19. 8. 1650, † 8. 9. 1716<sup>181</sup>, verm. 2. 6. 1676 mit Padruot Stupaun von Pontresina (1644–1715).
- VI/293 Maria Bifrun, get. 22. 3. 1656, † 3. 10. 1730.
- V/105 Kinder: Jachem Martin Rascher von Zuoz Barbla Travers von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- VI/294 Victor Rascher, geb. um 1645, † vor 1678, Hauptmann<sup>182</sup>, verm. mit Violanta Juvalta.
- VI/295 Johann Battista Rascher, get. um 1648, † nach 1710, verm. in 1. Ehe mit Sara Geer von Zuoz, in 2. Ehe mit Anna v. Planta.
- VI/296 Jachem Rascher, geb. um 1650, † nach 1683.
- VI/297 Peider Martin Rascher, geb. um 1655, verm. mit Neisa Schucan?
- V/108 Kinder: Peider Jousch Rascher von Zuoz Catarina Travers Wohnort: Zuoz – reformiert

<sup>&</sup>lt;sup>181</sup> K.B. Bever.

<sup>182</sup> G.A. Zuoz, 16 A.

- VI/298 Victor Rascher, geb. um 1650, † nach 1690, verm. mit N. N.
- V/110 Kinder: Rudolf Planta Wildenberg-Steinsberg Maria Schiera von Zuoz Wohnort: Ardez – reformiert
- VI/299 Johann Planta, geb. 1639, † 1686, Landeshauptmann des Veltlins 1669, verm. mit Ursina Tön von Giarsun.
- V/110 Kinder: Duriges Albertini von Ponte Maria Schiera von Zuoz Wohnort: Ponte<sup>183</sup> – reformiert
- VI/300 *Uorschla Albertini*, get. 4. 3. 1643, † 7. 4. 1720 in Samedan, verm<sup>2</sup> 26. 8. 1664 mit Andrea v. Salis Samedan (vgl. V/12).
- VI/301 Margretta Albertini, get. 8. 5. 1645, † 8. 5. 1711<sup>184</sup>, verm. 3. 3. 1669 mit Vikar Conradin v. Perini von S-chanf, Sohn des Georg und der Catarina v. Planta<sup>185</sup>.
- VI/302 Maria Albertini, get. 19. 2. 1647, † ?, verm. mit Johann Anton v. Wietzel von Zuoz (vgl. V/125).
- VI/303 Duriges Albertini, get. 12. 3. 1649, † 31. 7. 1649.
- VI/304 Duriges Albertini, get. 20. 5. 1650, † 9. 12. 1651.
- V/110 Kinder: Balthasar Planta Zuoz Maria Schiera von Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert
- VI/305 Ursina Mengia Planta, geb. 1654, † 19.6. 1724 in Samedan, verm. 12.9. 1670 mit Anton v. Salis Samedan (vgl. VI/17).
- VI/306 Peter Conradin Planta, geb. um 1655, † ?, verm. mit Anna v. Perini von S-chanf.
- VI/307 Balthisar Planta, geb. um 1657, † ?, Landammann 1679<sup>186</sup>, verm. mit Cleo v. Salis, Tochter des Hercules v. Salis und der Maria Flandrina v. Planta-W.
- V/111 Kinder: Lorenz Wietzel von Zuoz Mengia Planta Zuoz Wohnort: Zuoz – reformiert

<sup>183</sup> Das im Jahre 1647 erbaute Haus Albertini ist heute im Besitze von Frl. U. Pult, Zuoz (vgl. Das Bürgerhaus in der Schweiz, Zürich 1923, XII, Bd., S. XLIX.).

<sup>184</sup> K.B. S-chanf.

<sup>&</sup>lt;sup>185</sup> Stb. der Familie v. Perini.

<sup>&</sup>lt;sup>186</sup> Genealogie der Familie v. Planta.

<sup>&</sup>lt;sup>187</sup> Manuskript in Privatbesitz Samedan.

- 2X VI/308 Chatrina Wietzel, geb. 8. 9. 1656 in Zuoz, † 3. 4. 1712 in Samedan, verm. 23. 10. 1676 in Zuoz<sup>187</sup> mit Johann v. Planta Samedan (1653–1714).
- 2X VI/309 Georg (Görin) Wietzel, geb. um 1658, † ca. 1690, 1677 studierte er Jurisprudenz an der Universität Padua<sup>188</sup>, verm. mit Cilgia v. Perini von S-chanf.
- 2X VI/310 Anna Juvna Wietzel, geb. um 1660, † ?, verm. um 1680 mit Landammann Peider Martin Raschèr von Zuoz.
- 2X VI/311 Barbla Wietzel, geb. um 1662, † 11. 5. 1693 in Ponte<sup>189</sup>, verm. 15. 5. 1688 mit Jacob v. Albertini (vgl. VI/331).
  - V/114 Kinder: Friedrich Wietzel von Zuoz Anna Grass von (Zernez?) Wohnort: Zuoz – reformiert
- 2X VI/312 Georg (Görin) Wietzel, geb. um 1660, † nach 1703. Verm. mit N. N.
- 2X VI/313 Anna Margretta Wietzel, geb. um 1662, †?, verm. 7. 7. 1688 mit Wolfgang v. Juvalta von Zuoz.
- 2X VI/314 Appolonia Wietzel, geb. um 1663, † ?, verm. mit Dr. Johann v. Paravicini.
- 2X VI/315 N. N. Wietzel, verm. in 1. Ehe mit N. N. Wehrli, in 2. Ehe mit N. N. Schaubinger.
  - V/115 Kinder: Johann Wietzel von Zuoz -Mengia Perini von S-chanf Wohnort: Zuoz - reformiert
- 2X VI/316 Margretta Wietzel, geb. um 1668, † 9. 6. 1691 in Ponte<sup>189</sup>, verm. 28. 4. 1688 mit Hauptmann Jacob v. Albertini (1667–7126). Sohn des Dr. jur. Jacob und der Maria geb. v. Albertini.
- 2X VI/317 Lorenz (Lurains) Wietzel, geb. um 1670, † nach 1714, Landammann 1706, verm. in 1. Ehe mit Maria v. Albertini (1673–1700), in 2. Ehe 1703 mit Elisabetta Buol<sup>190</sup>.
  - V/117 Kinder: Jan Battista Albertini von Ponte Anna Juvna Wietzel von Zuoz Wohnort: Ponte und Venedig – reformiert
- 2X VI/318 Duriges Albertini, get. 30. 5. 1658, † vor 1661.

<sup>&</sup>lt;sup>188</sup> Bonorand C., S. 151.

<sup>&</sup>lt;sup>189</sup> K.B. Ponte.

<sup>&</sup>lt;sup>190</sup> Im gewölbten Saal des ehemaligen Wietzel'schen Hauses in Zuoz befinden sich heraldische Malereien, die auf diese Allianz hinweisen. Vergleiche: Das Bürgerhaus in der Schweiz, Bd. XII, S. L.

- 2X VI/319 Duriges Albertini, get. 3. 7. 1661, † 1693, verm. 14. 6. 1678 mit Catarina v. Perini von S-chanf (vgl. VI/354).
- 2 X VI/320 Georg (Görin) Albertini, get. 3. 7. 1569, † 1740, verm. 26. 6. 1677 mit Uorschla Pirani von Ponte<sup>189</sup>.
- 2X VI/321 Margretta Albertini, get. 16. 10. 1664, † 29. 11. 1665.
  - V/118 Kinder: Johann Juvalta von Samedan Inglina Jenatsch von Samedan Wohnort: Samedan reformiert
  - VI/322 Maria Juvalta, get. 5. 10. 1642, † ?, verm. im August 1655 mit Emilio v. Paravicini<sup>191</sup>.
  - VI/323 Anna Juvalta, get. 4. 10. 1644, † 3. 9. 1675, verm. 19. 7. 1663 mit Batrumieu v. Planta.
  - VI/324 Wolfgang (Guolf) Juvalta, get. 25. 4. 1647, † 23. 2. 1666, verm. mit Annali v. Planta Samedan.
  - VI/325 Laina Juvalta, get. 18. 1. 1650, † 11. 3. 1703, verm. 17. 7. 1667 mit Rudolf v. Planta (vgl. V/45).
  - V/119 Kinder: Jan Ges Albertini von Ponte Anna Planta Zuoz Wohnort: Ponte – reformiert
  - VI/326 Maria Albertini, geb. 1633, † 14. 2. 1681 in Ponte, verm. 15. 7. 1649 mit Hauptmann Jan Pol v. Scandolera von Samedan<sup>191</sup>.
  - VI/327 Perpetua Albertini, geb. um 1635, †?, verm. 26. 7. 1657 mit Georg Schalchett von Bergün<sup>192</sup>.
  - VI/328 Barbla Albertini, get. 11. 10. 1640, †?
  - VI/329 Jan Ges Albertini, get. 22. 2. 1643, † 2. 8. 1697, Hauptmann, verm. in 1. Ehe mit Maria v. Planta, und 2. Ehe mit Maria v. Schorsch.
  - VI/370 Constant Albertini, get. 2. 1. 1646, † 24. 7. 1712, Landammann. verm. in 1. Ehe 14. 1. 1667 mit Maria, Tochter des Anton Jenatsch von Samedan, in 2. Ehe mit 13. 6. 1684 mit Maria. Tochter des Andrea Pirani von Ponte.
  - VI/331 Jachem Albertini, get. 5. 7. 1648, † 1730, verm. 15. 5. 1688 mit Barbla Wietzel von Zuoz (vgl. VI/311).
  - VI/332 *Uorschla Albertini*, get. 15. 4. 1650, † ?, verm. 2. 4. 1674 mit Daniel Gregory von Bergün<sup>192</sup>.
  - VI/333 Annali Albertini, get. 11. 9. 1652, † 6. 4. 1711 in Bever<sup>193</sup>, verm. 17. 12. 1669 mit Emanuel Pool (1635–1716), Sohn des Nuot Pool von Bever und der Chatrina Schucan.

<sup>191</sup> K.B. Samedan.

<sup>&</sup>lt;sup>192</sup> K.B. Ponte.

<sup>&</sup>lt;sup>193</sup> K.B. Bever.

- VI/334 Chatrina Albertini, get. 23. 6. 1657, † 29. 9. 1690 in Madulain<sup>194</sup>, verm. mit Andrea Moeli von Madulain.
- V/120 Kinder: Peter Planta Zuoz Maria Perini von S-chanf Wohnort: Zuoz – reformiert
- VI/335 Inglina Planta, geb. um 1640, † zu Sondrio 16. 9. 1681, verm. mit Johann Heinrich v. Planta-Wildenberg.
- VI/336 Conradin Planta, geb. um 1642, † 1675 ledig, studierte 1672 in Genf<sup>195</sup>.
- VI/337 Perpetua Planta, geb. um 1644, † ?, verm. um 1672 mit Anton v. Salis-Soglio (vgl. VI/73).
- VI/338 Constantin Planta, geb. 1654, † 16. 7. 1681 in Mailand, begraben in der Kirche von Soglio, Hauptmann im Dienste Genuas.
- V/121 Kinder: Johann Planta Zuoz Ursina Jecklin Wohnort: . . . . . . - reformiert
- VI/339 Perpetua Planta, geb. 1653, † 9. 12. 1691 in Celerina 196, verm. 1. 2. 1671 mit Hauptmann Johann v. Salis-Celerina, Sohn des Johann v. Salis und der Mierta Curtin.
- VI/340 Johann Planta, geb. um 1655, † ?, verm. mit Barbla v. Perini. Keine Nachkommen<sup>197</sup>.
- VI/341 Anna Planta, geb. 27. 5. 1657, † 28. 6. 1657.
- VI/342 Diethrich Planta, get. 25. 7. 1658, † ?, verm. um 1683 mit Ursina Buol.
- V/122 Kinder: Constantin Conradin Planta Zuoz Elisabeth Guler Wohnort: . . . . . – reformiert
- VI/343 Constantin Planta, geb. 1. 6. 1650, † ?
- VI/344 Andrea Planta, geb. 25. 7. 1658, † 17. 1. 1693, Hauptmann in spanischen Diensten, verm. um 1680 mit Anna Elisabeth v. Salis-Soglio (vgl. VI/59).
- VI/345 Diethrich Planta<sup>198</sup>.
- V/123 Kinder: Jachem Albertini von Ponte Catarina Planta, Zuoz Wohnort: Ponte – reformiert

<sup>194</sup> K.B. Madulain.

<sup>195</sup> Planta P. v., Chronik der Familie v. Planta, Zürich 1892, S. 270.

<sup>196</sup> K.B. Celerina.

<sup>197</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel VII.

<sup>198</sup> Genealogie der Familie v. Planta, Tafel VII.

- VI/346 Uorschla Albertini, get. 31. 8. 1658, † vor 1666.
- VI/347 Jan Ges Albertini, get. 24. 12. 1659, † 27. 7. 1661.
- VI/348 Jan Ges Albertini, get. 6. 7. 1662, † 5. 8. 1667.
- VI/349 Constantin Albertini, get. 12. 6. 1644, † ?, Podestat, verm. 23. 1. 1690 mit Cornelia von Salis-Soglio (vgl. VI/8).
- VI/350 Uorschla Albertini, get. 21. 1. 1666, † 3. 5. 1670.
- VI/351 Jachem Albertini, get. 9. 7. 1668, † 23. 8. 1713, verm. im April 1694 mit Maria v. Planta-Wildenberg.
- V/124 Kinder: Padruot Perini von S-chanf Cilgia Wietzel von Zuoz Wohnort: S-chanf – reformiert
- 2X VI/352 Padruot Perini, geb. 7. 4. 1661, † 9. 4. 1661 199.
- 2 X VI/353 Inglina Perini, get. 11. 6. 1662, † ?, verm. Nicolin v. Albertini<sup>200</sup>.
- 2X VI/354 Catarina Perini, get. 5. 5. 1664, † ?, verm. 14. 6. 1678<sup>199</sup> mit Duriges v. Albertini (vgl. VI/319).
- 2X VI/355 Cilgia Perini, geb. um 1665, † ?, verm. mit Georg Wietzel von Zuoz (vgl. VI/309).
  - V/124 Kinder: Elias Jenatsch von Samedan Cilgia Wietzel von Zuoz Wohnort: Samedan – reformiert Durchschnittliches Alter: 22 Jahre
- 2X VI/356 Guolf Jenatsch, get. 12. 2. 1671, † 9. 3. 1671.
- 2X VI/357 Anna Juvna Jenatsch, get. 13. 7. 1672, † 1. 12. 1703, verm. 18. 7. 1703, verm. 18. 7. 1690 mit Andrea Curtin von Samedan (1658–1705), Sohn des Batrumieu Curtin und der Maria Schucan.
- 2X VI/358 Guolf Jenatsch, get. 20. 2. 1674, † 24. 3. 1709, verm. 1693 mit Ursina Cortini von Bondo.
  - V/302 | V/125 Kinder: Johann Anton Wietzel von Zuoz Maria Albertini von Ponte Wohnort: Zuoz reformiert
- 3X VI/359 Guolf Wietzel, geb. um 1670, † ?, studiert 1685 in Zürich.
- 3X VI/360 Duriges Wietzel, geb. um 1672, † nach 1710, verm. mit Madalena, Tochter des Dr. jur. Johann v. Juvalta und der Margareta v. Planta.

<sup>199</sup> K.B. S-chanf.

<sup>&</sup>lt;sup>200</sup> Stb. der Familie v. Perini.

- 3X VI/361 Görin Wietzel, geb. um 1675, † um 1730, verm. mit N. N.
- 3X VI/362 Maria Wietzel, geb. um 1678, † nach 1695.
- 3X VI/363 Chatrina Wietzel, geb. um 1680, † ?, verm. um 1700 mit Andrea Danz von Zuoz.
  - V/127 Kinder: Jan Perini von S-chanf Cilgia Perini von S-chanf Wohnort: S-chanf — reformiert
  - VI/364 Jachem Perini, get. 6. 5. 1658, † ? 199
  - VI/365 Anna Perini, get. 11. 3. 1660, † 1. 9. 1714.
  - VI/366 Jan Perini, get. 8. 3. 1662, † vor 1670.
  - VI/367 Cilgia Perini, get. 28. 6. 1668, † ?
  - VI/368 Jan Perini, get. 1. 5. 1670, †?
  - VI/369 Lucrezia Perini, get. 14. 3. 1673, † 11. 3. 1676.
  - VI/370 Padruot Perini, get. 5. 3. 1676, † im Juli 1714 zu Venedig.
  - VI/371 Anton Perini, get. 11. 5. 1679, † ?
  - V/130 Kinder: Jachem Pallò von S-chanf Maria Perini von S-chanf Wohnort: S-chanf – reformiert
  - VI/372 Anton Pallò, get. 29. 3. 1672, †?
  - VI/373 Barbla Pallò, get. 9. 11. 1673, †?
  - VI/374 Maria Pallò, get. 16. 2. 1676, † 23. 2. 1737.
  - VI/375 Jachem Pallò, get. 11. 11. 1677, †?
  - VI/376 Padruot Pallò, get. 27. 11. 1681, †?
  - VI/377 Anna Pallò, geb. um 1685, verm. 27. 5. 1709 mit Lüci A. Cloet 199.
  - V/131 Kinder: Johann Anton Schmid Dorothea Planta-Wildenberg Wohnort:  $Ilanz^{201}$  reformiert
  - VI/378 Ambrosi Schmid (vorehelich?), geb. 1667, † 1704, Vicar 1695, verm. mit Flandrina Brügger (1664–1704)<sup>202</sup>, Tochter des Johann Friedrich Brügger und der Elisabeth v. Salis (vgl. V/47).
  - VI/379 Jacob Wilhelm Schmid, geb. 1678, † 1718, verm. mit Jacobea v. Schorsch.

<sup>201 «</sup>Casa Gronda».

<sup>&</sup>lt;sup>202</sup> Mitteilung von L. Casura, Ilanz.

Zum Abschluß meiner im Telegrammstil verfaßten Listen bleibt mir noch einiges im allgemeinen zu sagen. Wenn man die einzelnen Glieder der angeführten Familien betrachtet, kann man interessante Tatsachen feststellen. Bei 13 verschiedenen Familien der VI. Generaiton war es dank dem vollständigeren Quellenmaterial möglich, eine mittlere Lebensdauer anzugeben. Der niedrigste Durchschnitt weist die Familie des Johannes v. Salis und der Anna geborene Jenatsch mit 13,6 Jahren, der höchste die des Januot Bifrun und der Elisabetta geborene Travers mit 70 Jahren auf. Der Gesamtdurchschnitt für die 13 Familien beträgt 38,4 Jahre, wobei Männer und Frauen zusammen genommen wurden. Dieses Mittel, obschon es für heutige Begriffe klein erscheint, ist für die damalige Zeit im Bereiche des Normalen.

In welchem Alter haben die Nachkommen des Staatsmannes und Dichters Johann Travers sich verheiratet? Das mittlere Heiratsalter, das aus Daten verschiedener Generationen errechnet wurde, beträgt für das männliche Geschlecht 28, für das weibliche 24 Jahre. Wo das Datum der Trauung nicht erwähnt war, wurde für die Ermittlung der Werte ein Jahr vor der Geburt des ersten Kinder als Heiratsjahr angenommen. Das jüngste Brautpaar unserer Reihe war zweifellos der 17 jährige Duriges v. Albertini aus Ponte und die 14 jährige Catarina v. Perini aus S-chanf. Diese Heirat konnte nur durch Einwilligung beider Eltern erfolgen, da im Oberengadin zu jener Zeit das Mindestalter für Männer das achtzehnte, für Frauen das sechszehnte Lebensjahr festgesetzt war.

Auch große Familien sind in dieser Nachkommentafel zu finden. Die Kinderreichste war wohl die des Vicars Johann Travers von Salis-Samedan und seiner Gemahlin Eva v. Planta-Zuoz. Aus der 20jährigen Ehe sollen 19 Kinder entsprungen sein<sup>203</sup>, ich konnte jedoch nur die Daten von 17 feststellen. Eine andere große Familie war die des Vicars Batrumieu v. Planta aus Samedan. Mit zwei Frauen zeugte er 17 Kinder. Das Durchschnittsalter seiner Kinder betrug nur 21,5 Jahre.

Die Zahl aller ermittelten Personen dieser Deszendenztafel in den ersten sechs Generationen beträgt 606. Wenn man diese Personen nach den Familien gliedert, ergibt sich folgende Zusammenstellung: Planta = 23,92 %, Salis = 16,66 %, Raschèr = 11,38 %, Travers = 8,08 %, Schucan = 7,26 %, Albertini = 5,28 %, Juvalta = 4,62 %, Wietzel 4,62 %, übrige Familien zusammen = 18,18 %.

In der V. Generation beginnt die Nachfahrengleichheit, die dann in der VI. bedeutend zunimmt. Die Nachfahrengleichheit (oder auch Ahnenverlust genannt) wurde in den angeführten Listen jeweils mit «X» bezeichnet, also 2X bedeutet, daß die betreffende Person zweimal von Johann Travers abstammt. Die Zahl der verschiedenen Personen in der fünften Generation beträgt 131, zählt man noch die mehrfach vorkommenen Nachkommen dazu, ergibt es sich eine Zahl von 141 theoretischen Nachkommen. Der Nachfahrenverlust für die fünfte Generation beträgt in diesem Fall 7.09%. In der

<sup>&</sup>lt;sup>203</sup> BM. 1928, S. 338.

nächsten Generation verhalten sich die Zahlen wie folgt: 379 verschiedene + 84 zwei- und dreifach vorkommenden = 463 Personen. In diesem Fall ist der Nachfahrenverlust = 18,14%. Würde man die Arbeit fortsetzen, könnte man feststellen, daß der Nachkommenverlust in der siebenten Generation bedeutend größer wäre. Aus Platz- und Zeitmangel war ich gezwungen, diese Generation wegzulassen.

Selbstverständlich darf diese vorliegende Arbeit nie als eine vollständige Nachkommentafel betrachtet werden. Durch das Fehlen der Kirchenbücher sind viele Listen lückenhaft geblieben.

Es ist vielleicht nicht uninteressant zu wissen, daß die dichterische Begabung von Johannes Travers in den späteren Generationen immer wieder zum Vorschein getreten ist. Folgende Dichter, Schriftsteller und Volkspoeten aus drei verschiedenen Sprachgebieten sind Nachkommen des Sängers des Müsserkrieges: Fortunat Juvalta (1567–1654), Georg Wietzel, Lorenz Wietzel (1627–1665), Fadri Wietzel, Johann Gaudenz v. Salis-Seewis (1762–1834), Conradin v. Flugi (1787–1874), Gian Battista Sandri (1787–1857), Johann Andreas Sprecher von Bernegg (1819–1882), Alfons v. Flugi (1823–1890), Gian Fadri Caderas (1830–1891), Andrea Bezzola (1830–1897), Meta v. Salis-Marschlins (1855–1929), Clementina Gilly (1858–1942), Rudolf v. Tavel (1866–1946), Gaudenz v. Planta (1869–1950) und Guillaume Apollinaire (1880–1918).

Zum Schluß möchte ich nicht unterlassen, den vielen Zivilstandsbeamten, Bibliothekaren und vielen anderen, die mir das Quellenmaterial auf so freundliche Art und Weise zur Verfügung gestellt haben, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.